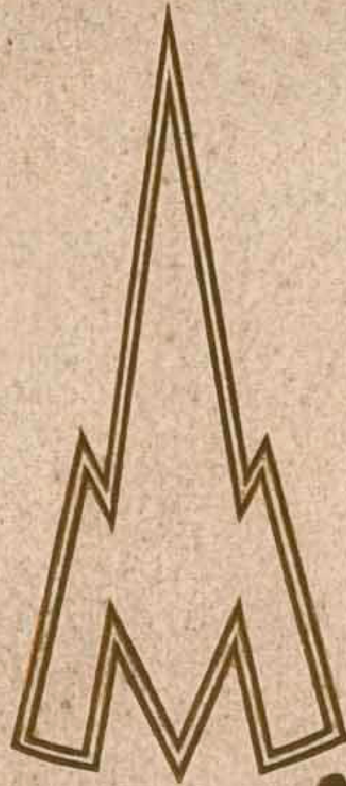


FEUERWEHR-GERÄTE

Copyright C. D. Magirus A. G., Ulm-Donau
Nachdruck, auch auszugsweise, verboten

Druck: Spamersche Buchdruckerei, Leipzig
Klischees, schwarz: Spamer in Leipzig
Vierfarben-Autotypien: Löffler & Bock, Stuttgart
Typo K-n. Bestell-Nummer 410. 10.— III. 30

Magirus



Londoner Feuerwehr bekämpft erfolgreich mit Magirus-Leitern in Hatton-Garden einen großen Theaterbrand

KATALOG ÜBER AUTOMOBILE FEUERWEHR-FAHRZEUGE

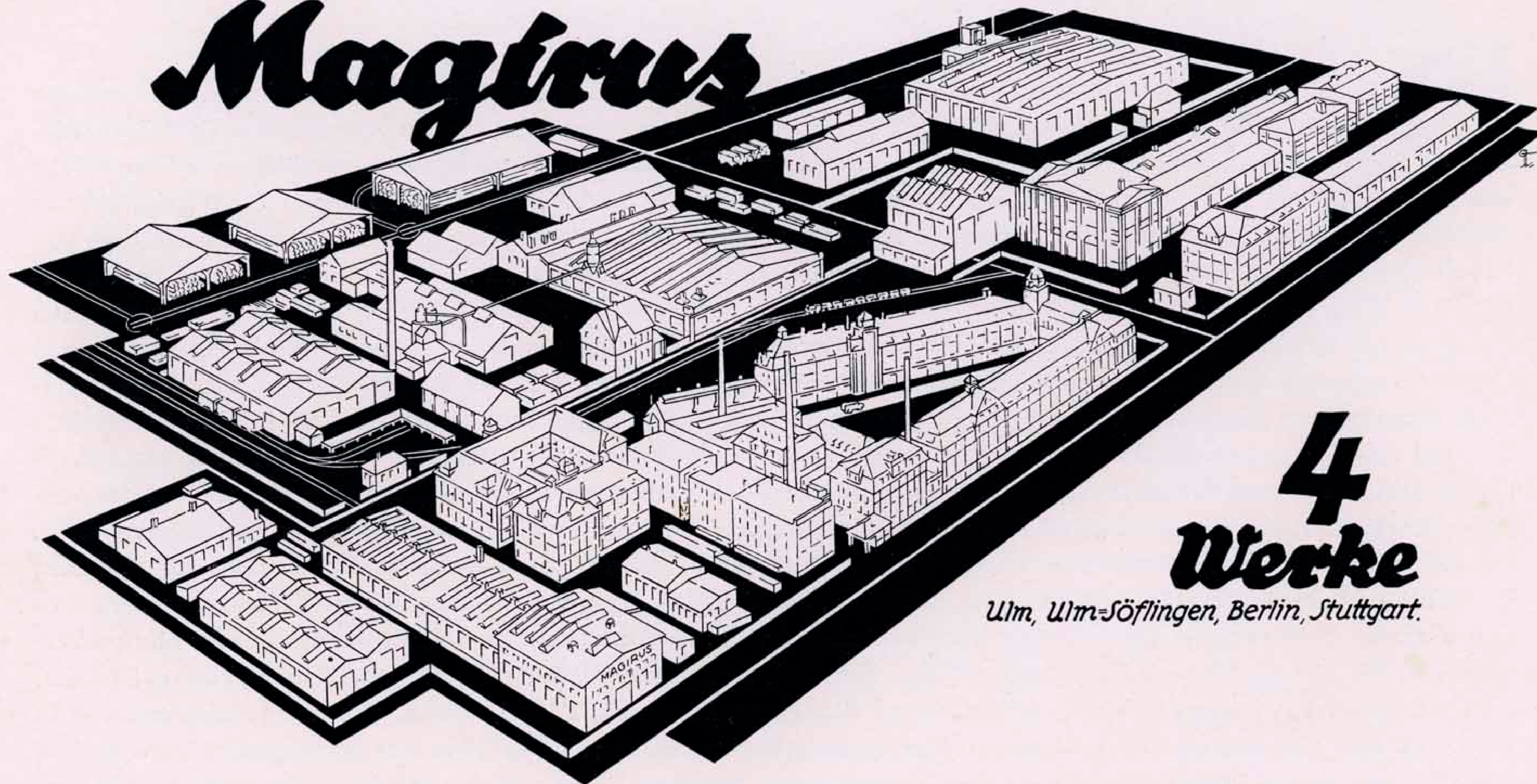


C. D. MAGIRUS AG, ULM-DONAU

TELEFON: 2755-2759. TELEGRAMM-ADR.: MAGIRUS ULMDONAU

DAS MAGIRUS-WERK

Die Firma C. D. Magirus in Ulm a. d. Donau wurde im Jahre 1864 von Conrad Dietrich Magirus, dem bekannten Vorkämpfer auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens, gegründet und zählt zu den ältesten deutschen Industriefirmen. Das im Jahre 1911 in eine A. G. umgewandelte Unternehmen erstreckt sich heute über eine Grundfläche von nahezu 120000 qm und umfaßt neben den beiden Hauptwerken in Ulm und Ulm-Söflingen die Zweigwerke in Berlin-Tempelhof und Stuttgart. Die Erzeugnisse des Unternehmens, das sich ursprünglich nur mit der Herstellung von Feuerwehrgeräten beschäftigte, hatten einen ungeahnten Erfolg und verschafften der Firma dank ihrer technischen Überlegenheit einen wohlbegründeten Weltruf. Entsprechend dem Fortschritt der Technik mußte der Bau von automobilen Fahrgestellen aufgenommen werden. Diese Abteilung wurde weiter ausgestaltet und auf normale Nutzkraftfahrzeuge und Lastkraftwagen mit Spezialaufbauten ausgedehnt. Die Vielseitigkeit der Arbeit in den Werkstätten und deren organisatorisch mustergültige Einrichtung, die jahrzehntelang gesammelten Erfahrungen im Fahrzeugbau, sowie ein zuverlässiges Personal von Konstrukteuren, Meistern und Facharbeitern geben die unbedingte Gewähr für die Herstellung eines Fahrzeuges, das allen neuzeitlichen Ansprüchen gerecht wird. Private Unternehmen des Handels, der Industrie und des Verkehrs, sowie staatliche und Kommunal-Betriebe schätzen Magirus-Fahrzeuge und -Erzeugnisse als besonders zuverlässig. Die Zentrale in Ulm ist in Deutschland durch Verkaufsbüros mit eigenen Beamten in Berlin, Breslau, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart vertreten, die den großen Stab von Vertretern und Untervertretern zusammenhalten. Aber auch im Ausland weist die Firma an allen wichtigen Plätzen sehr rührige Vertreter auf. Wir nennen hier nur kurz einige Länder: England, Frankreich, Niederlande, Belgien, Spanien, Portugal, Italien, Schweiz, Österreich, Jugoslawien, Tschechoslowakei, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Südamerika und Nordamerika. — In New York wird ebenfalls ein Verkaufsbüro mit eigenen Beamten unterhalten; alles in allem eine umfangreiche Organisation, deren Vorteile letzten Endes in erster Linie dem Kunden zugute kommen. Magirus-Feuerwehrfahrzeuge sind in der ganzen Welt als besonders zuverlässig beliebt. Im Magirus-Lastkraftwagen hat jedes Unternehmen ein wirtschaftliches und betriebssicheres Fahrzeug. Magirus-Omnibusse finden wegen ihrer guten Eigenschaften überall begeisterten Anklang.


Magirus
4
Werke
Ulm, Ulm-Söflingen, Berlin, Stuttgart.
MAGIRUS

UNSERE VERKAUFSORGANISATION

Deutsche Verkaufsbüros mit eigenen Beamten in:

BERLIN-TEMPELHOF, Bessemerstraße 16—22. Fernspr.: G 5, Südring 579

DÜSSELDORF, Oststraße 128—132 (Concordiahaus). Fernsprecher 188 36

FRANKFURT/MAIN, Kaiserstraße 77. Fernspr.: Taunus 3167

HAMBURG 36, Neuerwall 44. Fernspr.: C 4, Dammtor 3554

LEIPZIG C 1, Nordstraße 1. Fernspr. 162 56

MÜNCHEN, Schwanthalerstr. 70. Fernspr. 515 29

NÜRNBERG, Klaragasse 1. Fernspr. 223 27

Gemeinsame Telegramm-Adresse: Magirusbüro

Deutsche Vertretungen:

BRESLAU 2, Teichstr. 8, Hermann Lönhardt. Telegr.: Magirusbüro. Fernspr. 254 21

ESCHWEGE BEI KASSEL, Carl Schäfer, Metallgießerei. Telegr.: Schäfer, Metallgießerei Eschwege. Fernspr. 2032

GOTHA IN THÜR., Gradlerstr. 7, Carl A. Nagler. Telegr.: Ingenieur Nagler Gotha. Fernspr. 2529

HAMBURG 1, Barkhof 3, Deurer & Kaufmann (Hamburg und Export). Telegr.: Deurer Barkhof Hamburg. Fernsprecher: C 2, Bismarck 5393/94

HANNOVER, Bödekerstr. 32, Albert Wessely. Telegr.: Feuerwehrgeräte Hannover. Fernspr. 619 38

HUSUM/HOLSTEIN, Herzog-Adolf-Straße 27—29, Johannes Jensen. Telegr.: Jensen Herzogadolfstr. Fernspr. 190

SAARBRÜCKEN, Kaiserstraße 5, „Getebe“ Gesellschaft techn. Bedarfsartikel m. b. H. Telegr.: Getebe. Fernsprecher 2600

AUSLANDS-VERKAUFSBÜROS UND AUSLANDS-VERTRETUNGEN IN ALLEN GROSSSTÄDTEN DER GANZEN WELT

Magirus baute die erste deutsche,

vom Fahrmotor eines Automobils aus direkt betätigte

Autodrehleiter



Berliner Feuerwehr greift auf Magirus-Leiter ein Großfeuer erfolgreich an

Wo alle anderen Hilfsmittel versagen, zeigt die Magirus-Leiter ihren Wert, der zudem noch in der vielseitigen Verwendungsmöglichkeit liegt. Viele Menschenleben konnten dem Tode des Verbrennens entrissen werden, Millionenwerte durch erfolgreiche Brandbekämpfung gerettet werden.

Seit 1864 die Führung im Bau von Feuerwehrgeräten

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE BESCHREIBUNGEN

I. Autospritzen

Seite

Auto-Spritze Modell Zoppot auf M 1 S 11

Auto-Spritze Modell Lohr/Main auf M 1 S 13

Auto-Spritze Modell Wolfen auf MLAS 15

Auto-Spritze Modell Ulm auf MLAS 17

Auto-Spritze Modell Frankfurt/Main auf MMS. 19

Auto-Spritze Modell Stuttgart auf MMS 21

II. Autoleitern

Auto-Montage-Drehleiter Modell Elberfeld auf M 1 . . . 23

Auto-Drehleiter Modell Löwenberg auf M 1. 25

Auto-Drehleiter Modell Solingen auf M 1 L 27

Auto-Drehleiter Modell Berlin auf MLOL 29

III. Leiterspritze

Seite

Auto-Leiterspritze Modell Canton auf MLAS. 31

IV. Tankspritze

Auto-Tankspritze Modell Bukarest auf MLAS 33

V. Automobile Mannschafts- und Gerätewagen

Auto-Mannschafts- und Gerätewagen Modell Naumburg auf M 1 35

Auto-Mannschafts- und Gerätewagen Modell Belgrad auf M 1 37

Pionierwagen Modell Dresden auf M L O oder M M 4 39

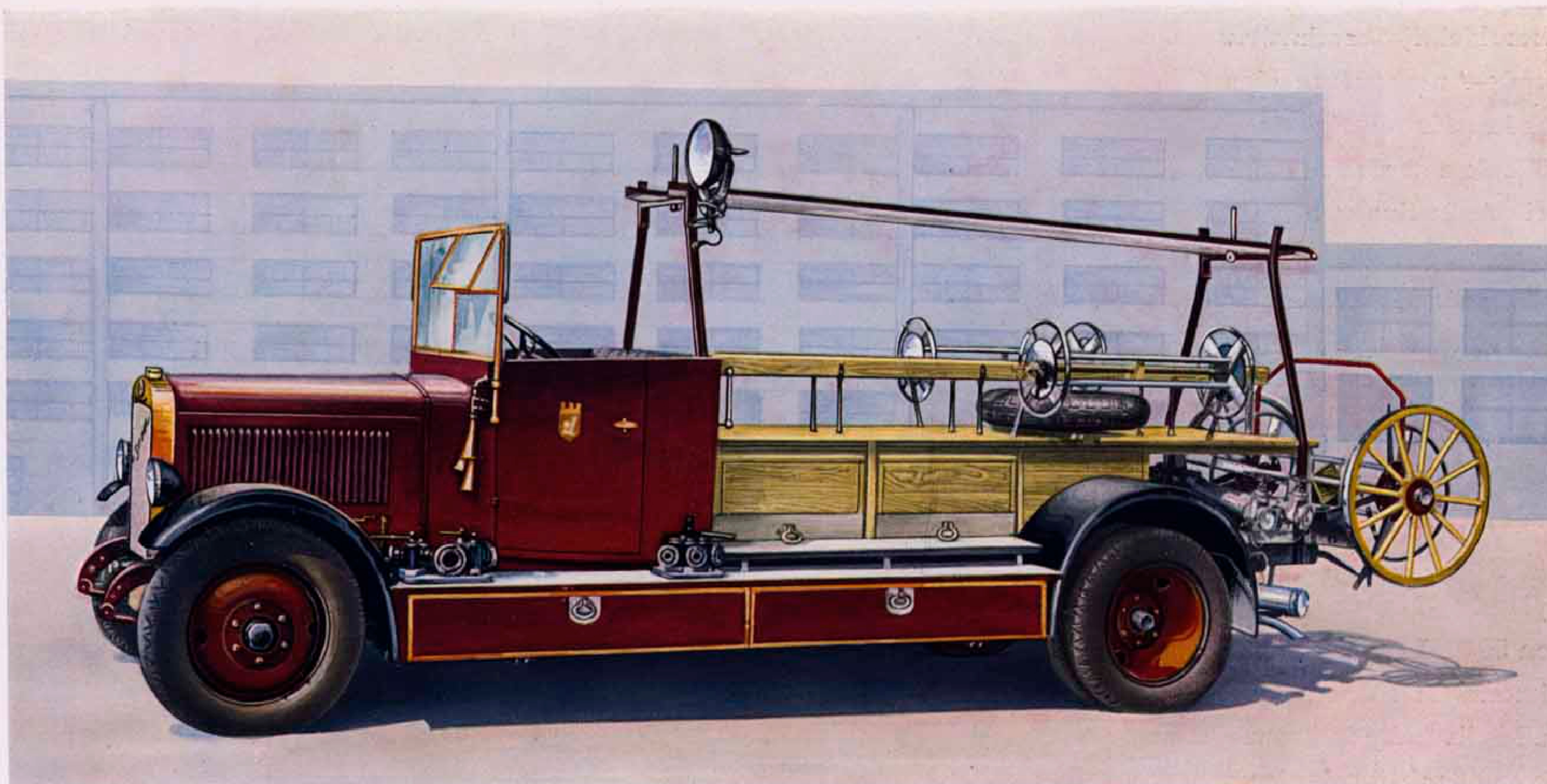
Konstruktive und andere Änderungen gegenüber den Angaben und Abbildungen des Prospektes sind dem sachgemäßen Ermessen des Lieferwerks vorbehalten

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG





Hamburger Feuerwehr
rettet Menschenleben mit Magirus-Leiter
beim Brand eines Kaufmannshauses



MAGIRUS-AUTOSPRITZE

MODELL „ZOPPOT“

Aufbau mit Längssitzen / Fahrgestell-Typ: M 1 S; Pumpen-Typ: PIV (oder PV)

Deutsche Reichspatente

Diese kleine, aber schnelle und wendige Stadt-Autospritze eignet sich besonders für mittelgroße Feuerwehren, außerdem aber auch für größere Städte bei Aufstellung mehrerer kleiner Löschzüge, dazu ebenfalls sehr zweckmäßig für den Feuerschutz größerer Fabrikanlagen. In dieser Ausführung sind schon mehrere hundert Fahrzeuge geliefert, womit die Beliebtheit dieses Modells bewiesen wird. In das leichte, aber doch stabil gebaute Fahrgestell ist ein bewährter Sechszylinder-Motor eigener Fabrikation von 55 PS Leistung eingebaut. Die im hinteren Teil des Rahmens liegende und vollständig in Bronze hergestellte Feuerlösch-Kreiselpumpe hat eine Normalleistung von 1000 l oder wahlweise 1500 l in der Minute bei 80 m gesamtmanometrischer Förderhöhe. Zu ihrer Bedienung ist sie von allen Seiten leicht zugänglich.



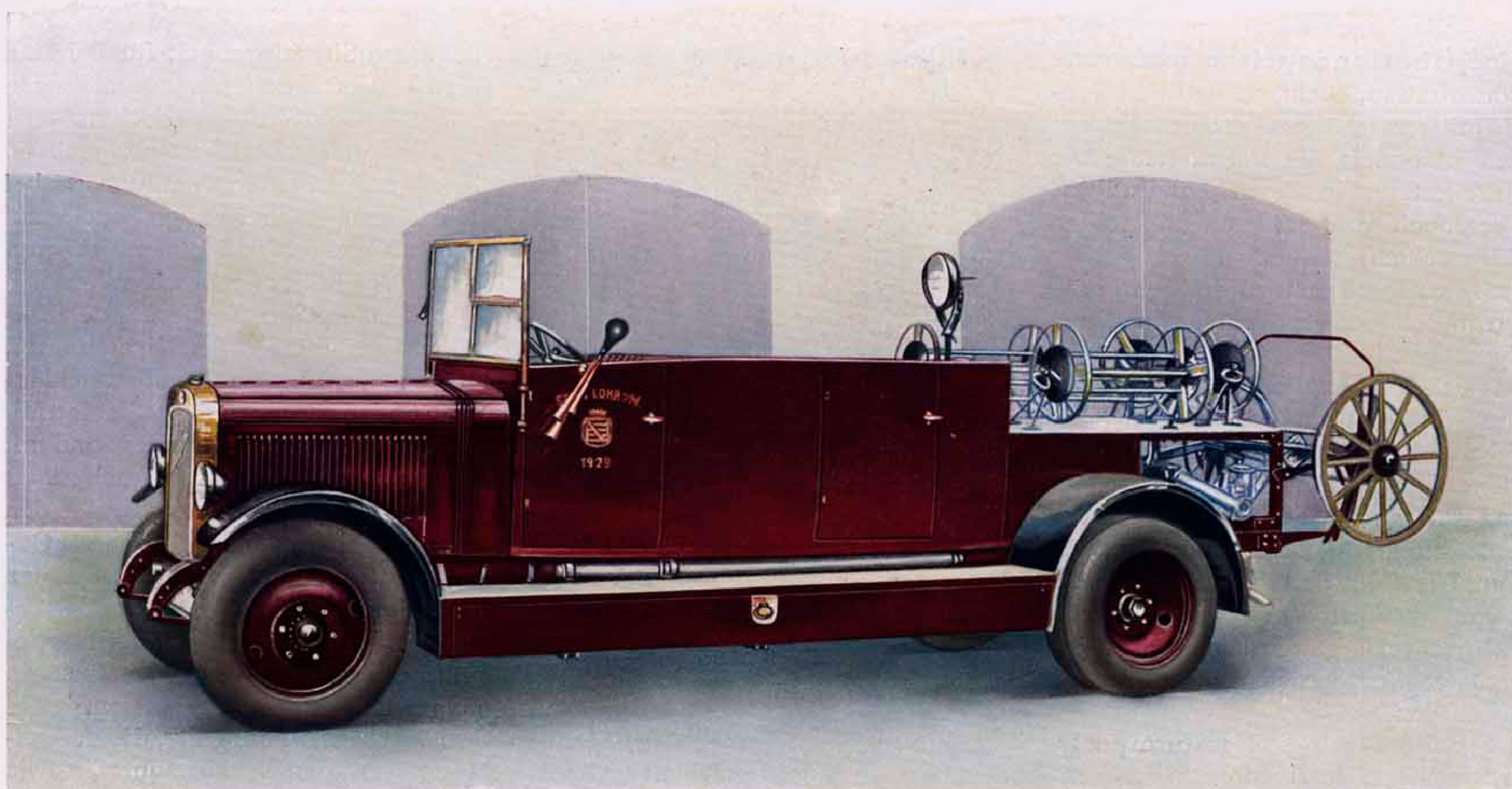
Großfeuer! Magirus-Leiter vor! Berliner Feuerwehr bekämpft einen Brand in der Schönleinstraße

Der Führersitz kann von beiden Seiten bequem bestiegen werden. Er bietet Platz für 2 Mann, ist mit Naturleder gepolstert und mit einer Windschutzscheibe mit Ausstellfenster versehen.

An den Führersitz schließen sich von zwei Seiten zugängliche zweckmäßige Längssitze an, die unter den Sitzen als Gerätekasten ausgebildet sind. Diese Sitze bieten Platz für 6 Mann. Außerdem kann in den Lücken zwischen den Sitzen noch sehr leicht sperriges Gerät mitgeführt werden. Die zwischen den Kotflügeln befindlichen Trittbrettkasten dienen zur Unterbringung von Saugschläuchen und Werkzeugen. Sie sind mit Aluminium-Riffelblech abgedeckt und mit Messingleisten eingefaßt.

Über der Hinterachse sind auf dem Aufbau zu beiden Seiten des Fahrzeuges 2 abnehmbare Schlauchhaspel für je 120 m Normal-Hanfschlauch vorgesehen.

Motorgehäuse, Führersitz und Trittbrettkasten weisen einen sauberen Lackanstrich auf, während die Längssitze und der hintere Aufbau in naturlasiertem Eschenholz ausgeführt sind.



MAGIRUS-AUTOSPRITZE

MODELL LOHR/MAIN

Aufbau mit Quersitzen / Fahrgestell-Typ: M1S; Pumpen-Typ: PIV (oder PV)

Deutsche Reichspatente

Eine Überlandspritze modernster Konstruktion, leicht, schnell und wendig mit formschönem Aufbau. Sie eignet sich besonders für Bezirksstädte zur Hilfeleistung in deren Landbezirke. Aber auch von größeren Städtischen Feuerwehren, welche auf den Schutz der Mannschaft, namentlich beim Fahren größerer Strecken sehen, wird dieser Typ begehrt.

Das Fahrzeug ist mit einem bewährten 55 PS Sechszylinder-Motor eigener Fabrikation und neuester Bauart ausgerüstet. Die Maschine ist sehr zuverlässig und verbürgt ein außerordentliches Beschleunigungs- und Steigungsvermögen. Die trotz des leichten Gewichts stabile und zuverlässige Bauart des Fahrgestells gewährleistet selbst bei höchster Beanspruchung eine lange Lebensdauer.

Die Feuerlösch-Kreiselpumpe ist in normaler Weise im hinteren Rahmenende eingebaut und von allen Seiten leicht zugänglich. Alle dem Wasser ausgesetzten Teile sind aus Bronze. Die Normalleistung beträgt 1000 oder wahlweise 1500 l in der Minute bei 80 m gesamtmanometrischer Förderhöhe.



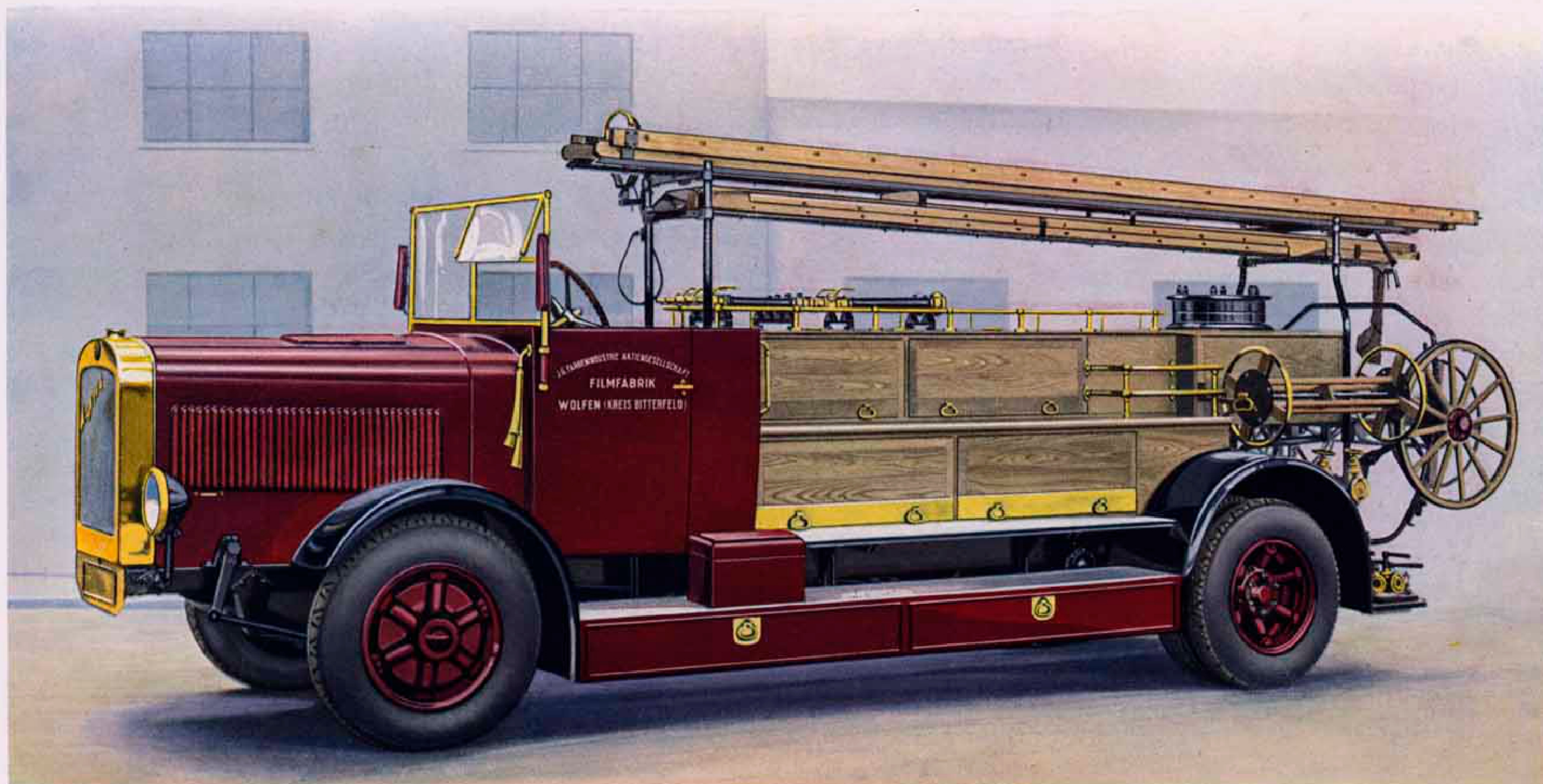
18 Feuerwehr-Fahrzeuge — eine Lieferung nach Barcelona! Die Feuerwehr übt mit den neuen Magirus-Geräten.

Der hinter dem Motorgehäuse liegende und bequem gepolsterte Führersitz ist mit einer Windschutzscheibe mit ausstellbarem Fenster ausgerüstet. An den Führersitz schließt sich ein von beiden Seiten zugänglicher und durch Einsteigtüren vollständig abgeschlossener Mannschaftsraum an. Dieser Raum ist mit Quersitzen ausgestattet, welche bequeme Sitzgelegenheit für 6 Mann bieten. Unter den Mannschaftssitzen selbst — deren Sitzbretter hochklappbar — sind große Gerätekasten eingebaut. Zum Schutze der Mannschaft bei schlechtem Wetter kann auch auf Wunsch leicht ein nach hinten abklappbares Verdeck angebracht werden.

Die zu beiden Seiten zwischen den Kotflügeln befindlichen Trittbrettkasten dienen zur Mitnahme von Saugschläuchen und sonstigen Geräten. Sie sind mit Aluminium-Riffelblech belegt und mit Messingleisten eingefaßt. Auch hinter den Mannschaftssitzen zwischen den Hinterradkotflügeln ist ein großer Gerätekasten untergebracht. Auf diesen Gerätekasten sind symmetrisch 3 bequem abnehmbare Schlauchhaspel angeordnet, die je 120 m Schläuche in aufgewickeltem Zustand fassen.

Motorgehäuse, Führersitz, die Verkleidung des Mannschaftsraumes, sowie Trittbrettkasten sind mit sauberem Lackanstrich versehen. Die Mannschaftssitze selbst sind aus naturlasiertem Holz gefertigt und der Boden vom Mannschaftsraum mit Linoleum belegt.

Dieses Modell kann in vieler Hinsicht als Ideal-Fahrzeug bezeichnet werden.



MAGIRUS-AUTOSPRITZE

MODELL WOLFEN

Aufbau mit Längssitzen / Fahrgestell-Typ: MLAS; Pumpen-Typ: P VI

Deutsche Reichspatente

Ein Spritzentyp für Berufsfeuerwehren und für große freiwillige Feuerwehren. Durch die Möglichkeit der Mitführung zahlreicher Mannschaften stellt dieser Typ das Fahrzeug für den selbständigen großen Löschzug dar. Es bietet auch die Möglichkeit, zahlreiches, beim Brande benötigtes Gerät und Werkzeug unterzubringen. Langjährige in der Praxis gesammelte Erfahrungen sind konstruktiv an diesem mittelschweren Typ verwirklicht und machen ihn zu einem wirtschaftlichen Feuerwehrfahrzeug. Dazu ist es in seiner gesamten Ausführung fast unverwüstlich.

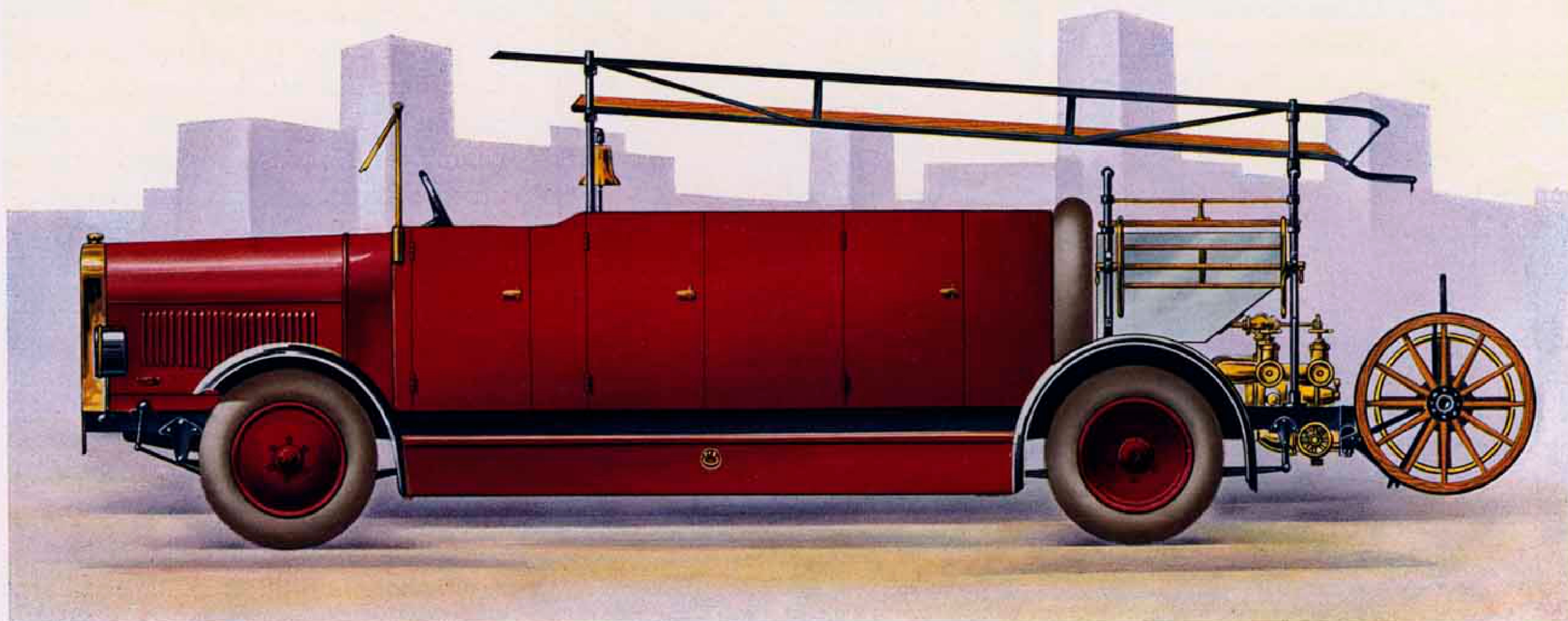
Das Fahrgestell ist ausgerüstet mit einem langjährig bewährten Sechszylinder-Motor von 70 PS Leistung eigener Fabrikation. Die außerordentlich geschmeidige Maschine verleiht dem Fahrgestell gute Fahreigenschaften. Das niedrig gebaute Fahrgestell hat einen geraden, durchgehenden Rahmen mittelschwerer Bauart. Die bekannte Bosch-Dewandre-Servo-Vierradbremse verleiht dem Fahrzeug jede Sicherheit.

Eine ganz aus Bronze hergestellte, von allen Seiten leicht zugängliche Feuerlösch-Kreiselpumpe für 2000 l normaler Leistung in der Minute bei 80 m gesamtmanometrischer Förderhöhe ist in üblicher Weise im hinteren Rahmenende eingebaut.

Der Führersitz schließt sich in glatter Linie an das Motorgehäuse an. Die bequemen Plätze selbst sind mit Naturleder gepolstert. Windschutz verleiht eine in Messingrahmen gefaßte und mit Ausstellfenster versehene Windschutzscheibe. Der anschließende Aufbau ist für Längssitze eingerichtet und bietet auf beiden Seiten Platz für 8 Mann. Die Rückenlehnen der Sitze sowie der Raum unter den Sitzen selbst sind als Gerätekasten ausgebildet und bieten reichlich Platz für mitzuführende Geräte, Werkzeuge und andere Dinge. Auch unter dem Trittbrett, welches mit geriffeltem Aluminiumblech bezogen ist und den vorderen und hinteren Kotflügel miteinander verbindet, ist ein Gerätekasten zur Aufnahme von Werkzeugen und Saugschlauchmaterial vorhanden. Auf dem mit Blech abgedeckten Rückenlehnkasten ist eine Messinggalerie angebracht, um alles mögliche für weitgehendsten Spritzenbetrieb notwendige Material unterzubringen. Über dem hinteren Rahmenende ist auf jeder Seite noch ein bequem abnehmbarer Schlauchhaspel für je 120 m Normal-Hanfschlauch vorgesehen.

Über den ganzen Aufbau läuft eine Leitergalerie zur Mitführung von Leitern verschiedenster Art. Am Rahmenende ist ein Schlauchwagen aufgeprotzt. Auf Wunsch kann hier wie auch bei allen Überlandfahrzeugen in der Regel eine Anhängekupplung zum Anhängen von Kleinmotorspritzen eingebaut werden.

Das Motorgehäuse und der Führersitz sind lackiert, während der hintere Aufbau und die Längssitze in naturlasiertem Eschenholz ausgeführt sind.



MAGIRUS-AUTOSPRITZE

MODELL ULM

Aufbau mit Quersitzen / Fahrgestell-Typ: MLAS; Pumpen-Typ: P VI

Deutsche Reichspatente

Dieser Spritzentyp hat dieselben Eigenschaften wie der vorige. Es ist jedoch durch seinen geschlossenen Aufbau auf erhöhten Mannschaftsschutz beim Fahren großer Überlandstrecken und bei schlechten Witterungsverhältnissen Rücksicht genommen. Die Spritze ist äußerst leistungsfähig.

Das Fahrzeug besitzt einen sehr geschmeidigen 70-PS-Sechszylinder-Motor eigener Fabrikation.

Das Fahrgestell ist ein niedriggebautes Spezialfahrgestell. Als Bremse ist die bekannte Bosch-Dewandre-Servo-Vierradbremse eingebaut.

Die Feuerlösch-Kreiselpumpe liegt normal im hinteren Fahrgestell-Rahmenende. Sie ist vollständig aus Bronze hergestellt und leistet 2000 l in der Minute bei 80 m gesamtmanometrischer Förderhöhe. Auf übersichtliche Anordnung und leichte Zugänglichkeit ist auch hier wie bei allen Magirus-Spritzen größter Wert gelegt.

Der Führersitz in regulärer Ausstattung ist von beiden Seiten des Fahrzeuges zugänglich.

Anschließend an den Führersitz sind in



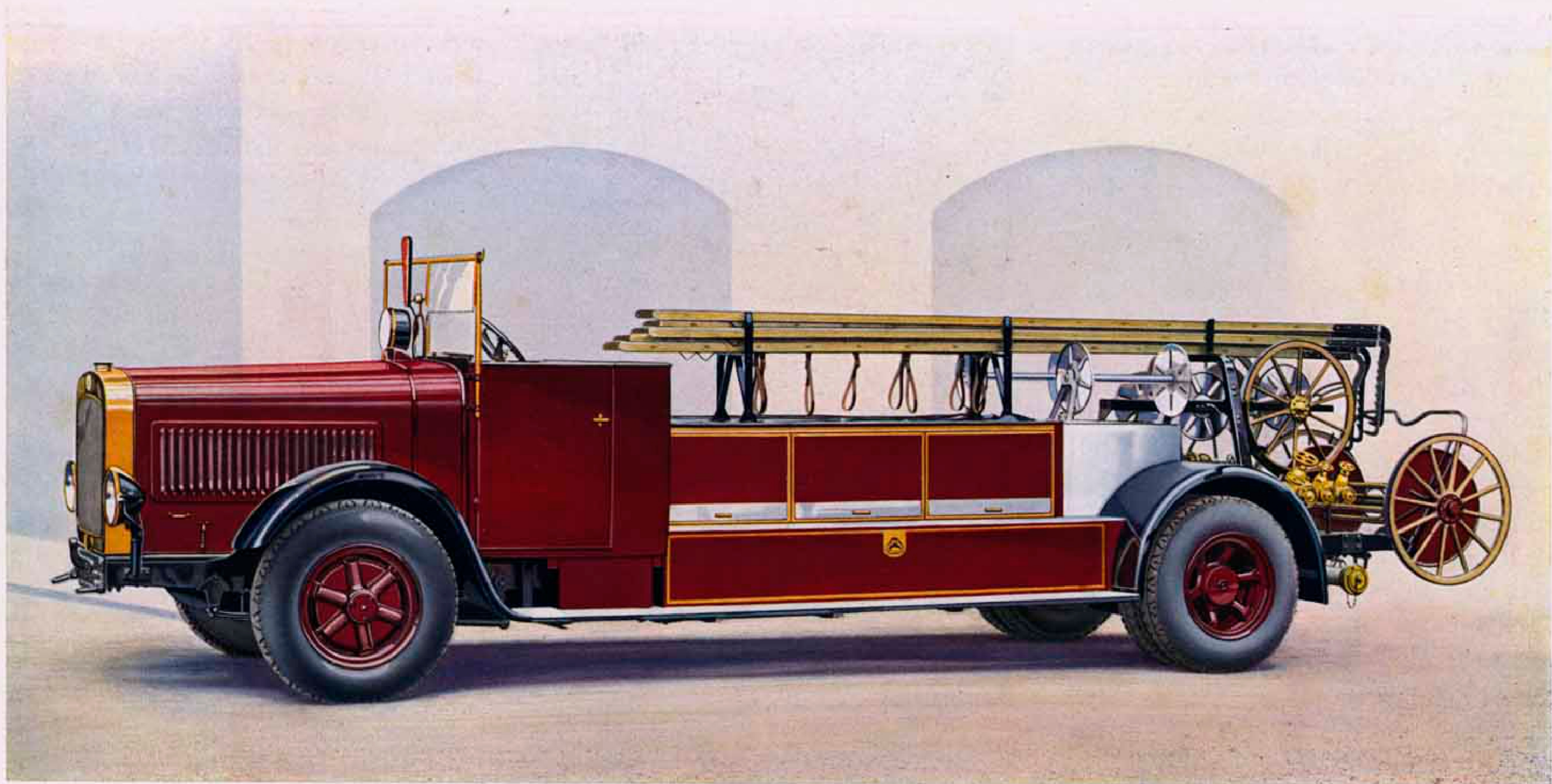
Magirus in USA.
Im deutschen Export spielt Magirus eine nicht zu unterschätzende Rolle. Magirus-Erzeugnisse sind in allen Ländern der Erde geschätzt

zwei durch seitliche Türen abgeschlossenen Räumen drei durchgehende Quersitze untergebracht, die bequem Platz für zwölf Mann bieten. Die Sitze selbst sind hochklappbar, und der darunter befindliche Raum ist als Gerätekasten ausgebildet. Am Einsteigefußtritt sind mit Aluminiumriffelblech abgedeckte Kasten angebracht, die zur Unterbringung von Saugschläuchen dienen.

Über dem Aufbau ist eine leicht zugängliche Leitergalerie zur Aufnahme von Haken- und Schiebeleitern untergebracht. Der am hinteren Rahmenende aufgeprotzte Schlauchwagen sowie die über der Hinterachse auf beiden Seiten befindlichen Räume im Aufbau dienen zur Mitführung von Schlauchmaterial. Auf Wunsch wird ein Wasserkasten, dessen Inhalt für den ersten Angriff dient, eingebaut.

Motorgehäuse, Sitzverkleidungen und Trittbrettkasten sind sauber lackiert. Die Sitzräume sind in naturlasiertem Eschenholz und Sperrholz ausgeführt. Der Boden dieser Räume ist mit Linoleum belegt.

Eine Spritze, in der Erfahrung liegt und die nicht nur wegen ihrer Leistungsfähigkeit, sondern auch wegen der schönen Bauart bei vielen Wehren Anklang fand und ihn auch in Zukunft finden wird.



MAGIRUS-AUTOSPRITZE

MODELL FRANKFURT/MAIN

Aufbau mit Längssitzen / Fahrgestell-Typ: MMS; Pumpen-Typ: HPV

Deutsche Reichspatente

Eine wuchtige Autospritze für größere Feuerwehren. Hervorragend in konstruktiver Durchbildung, unübertroffen im Betrieb. Die schöne zeitgemäße Linienführung des ganzen Aufbaues gibt dem Fahrzeug ein schnittiges Aussehen.

Als Motor ist der rühmlichst bekannte 100-PS-Maybach-Sechszylinder-Motor eingebaut. Dieser unverwüstliche Motor verleiht dem Fahrgestell ein hohes Anzugsmoment und ein elastisches Fahren bei hoher Durchschnittsgeschwindigkeit. Für den Dauerbetrieb bei Spritzenleistungen ist der Motor durch seine hervorragende Kraftreserve sehr geeignet.

Das Fahrgestell ist das bekannte Magirus-Niederrahmen-Fahrgestell Typ MMS, welches sich durch seine guten Fahreigenschaften auszeichnet.

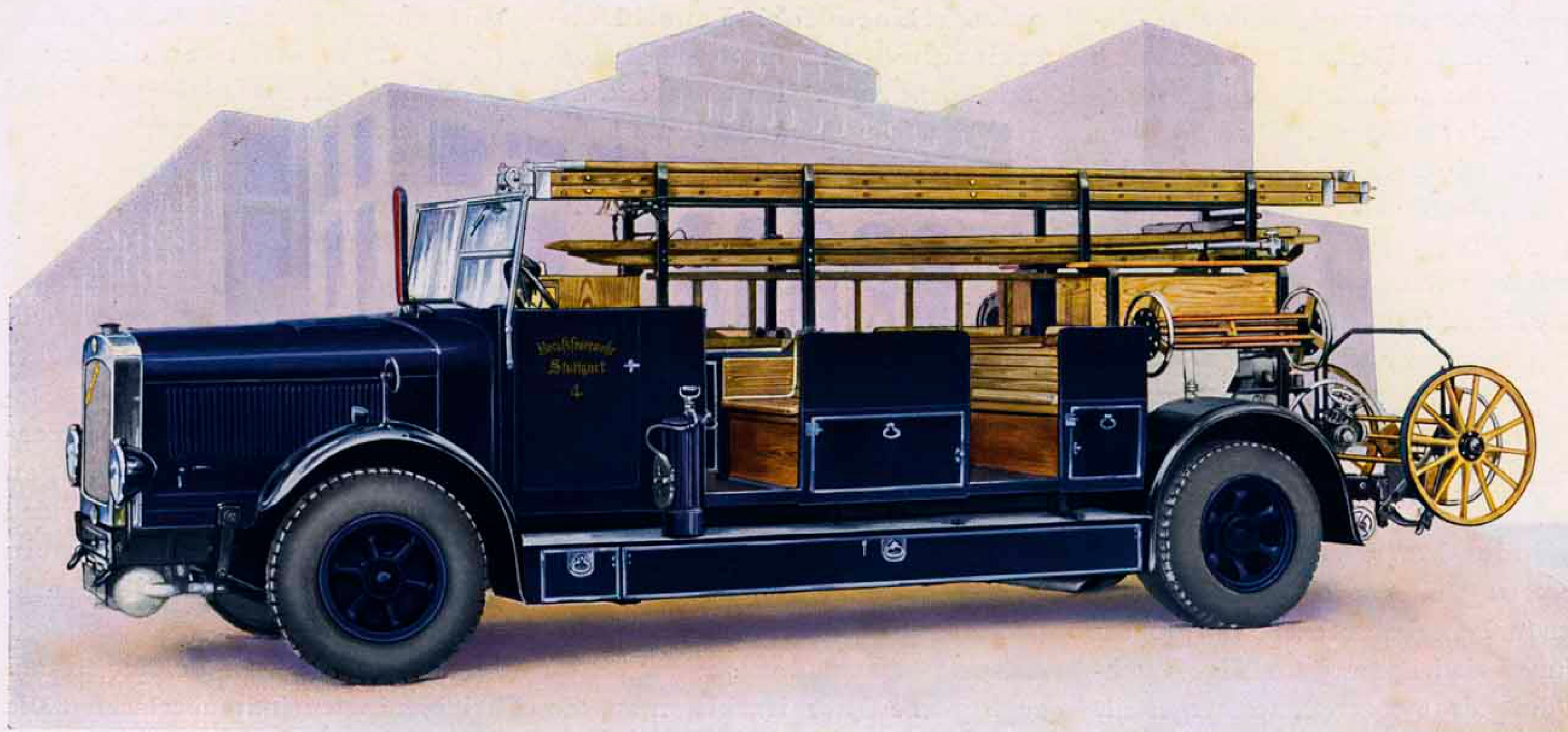
Im Fahrgestellrahmenende ist eine vollständig aus Bronze hergestellte Hochdruckkreiselpumpe eingebaut. Dieselbe wird in zwei Ausführungen geliefert. Ausführung I hat eine normale Leistung von 2000 l in der Minute bei 100 m Förderhöhe. Ausführung II hat eine normale Leistung von 1500 l in der Minute bei 140 m Förderhöhe.



So hoch wie der Turm! Magirus-Leiter vor dem Glockenturm der Stadt Porto (Portugal)

An das Motorgehäuse schließt sich ein von der rechten und linken Seite zugänglicher Führersitz an. Der Sitz selbst ist in Naturleder bequem gepolstert. Eine in Messingrahmen gefaßte Windschutzscheibe mit Ausstellfenster bietet Schutz gegen Wind. Im Anschluß an den Führersitz sind Längssitze angeordnet, welche auf beiden Seiten Platz für zehn Mann bieten. Ihre Rückenlehnen und Längssitze sind als Gerätekasten ausgebildet. Ein Trittbrettkasten dient zur Aufnahme der Saugschläuche und ist auf seinem Deckel, welcher zugleich das Trittbrett für die Längssitze ist, mit geriffeltem Aluminiumblech beschlagen. Er verbindet die Vorder- und Hinterradkotflügel. Ein kleiner Werkzeugkasten auf dem Trittbrett erweist sich als sehr praktisch. Eine niedrige, leicht erreichbare Leitergalerie krönt den Aufbau.

Der Bedienungsstand für die Pumpe am Ende des Fahrzeuges ist nach Abnahme des aufgeprotzten Schlauchwagens leicht zugänglich. Zwei weitere Schlauchhaspel sind auf beiden Seiten des Fahrzeuges über der Hinterachse vorgesehen. Ein über der Pumpe liegender 350 l fassender Aluminium-Wasserkasten gibt für den ersten Angriff das notwendige Naß.



MAGIRUS-AUTOSPRITZE

MODELL „STUTTGART“

Aufbau mit Quersitzen / Fahrgestell-Typ: MMS; Pumpen-Typ: HPV

Deutsche Reichspatente

Das Fahrzeug stellt einen ebenso großartigen Spritzentyp wie der vorige dar. Diese besonders robuste Großstadtspritze eignet sich auch für den Überlandgebrauch, da für diesen Zweck der Aufbau auf Wunsch ganz geschlossen ausgeführt wird und dadurch ein erhöhter Schutz beim Fahren großer Strecken und bei schlechten Witterungsverhältnissen geboten ist. Als modernes Feuerwehrfahrzeug mit besonders praktischer Sitzanordnung trägt es den verwöhntesten Ansprüchen vollauf Rechnung.

Das Fahrgestell ist ebenfalls mit dem bekannten 100-PS-Maybach-Sechszylinder-Motor ausgerüstet, dessen hervorragende Eigenschaften namentlich im Feuerwehrbetriebe von großem Nutzen sind. Die zweckmäßige Durchbildung des Niederrahmenfahrgestells verleiht dem Fahrzeug hochwertige Eigenschaften, wie niedrige Schwerpunktslage, niedrige Einsteighöhe und niedrige Leitergalerie. Die bekannte Bosch-Dewandre-Servo-Vierradbremse garantiert völlige Verläßlichkeit.

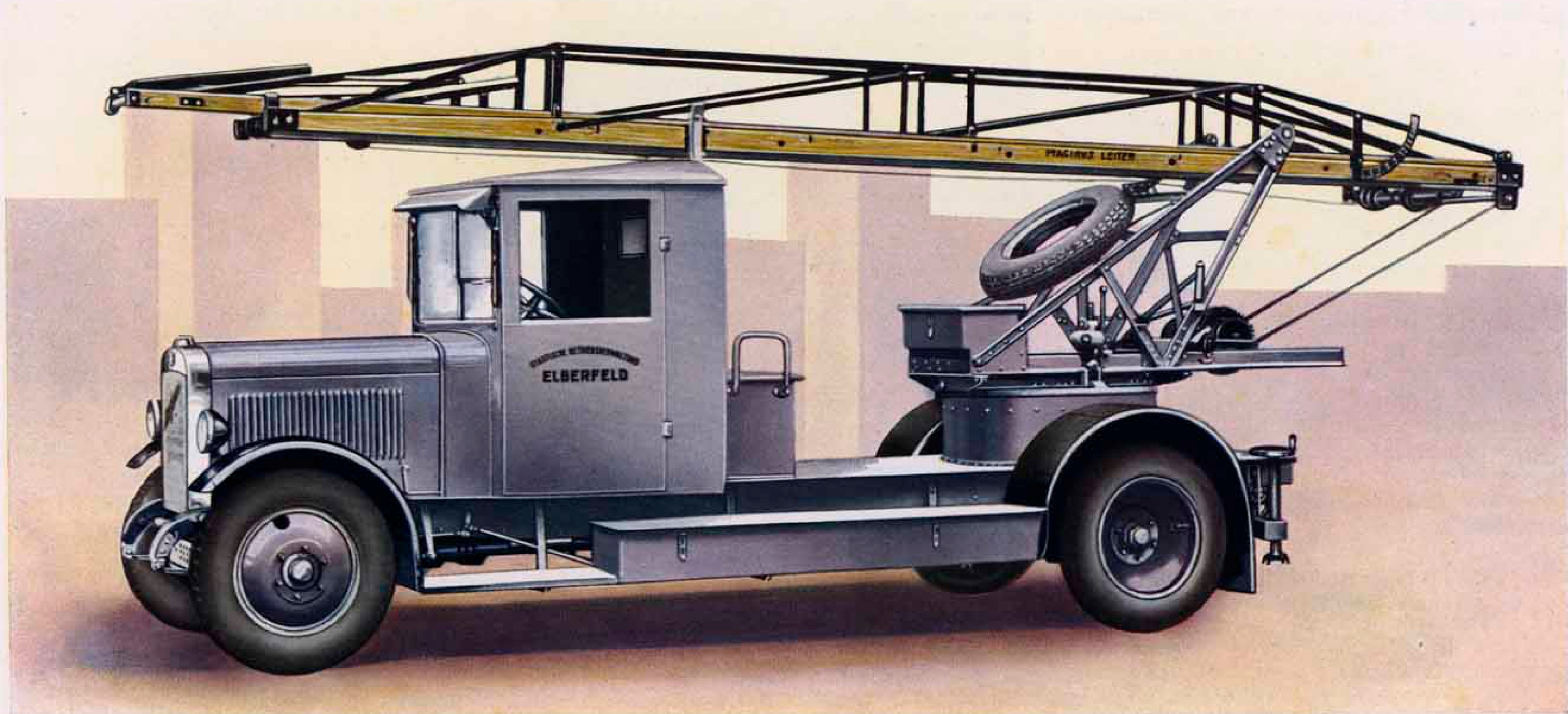
Auch bei dieser Spritze ist die aus Bronze gefertigte Hochdruck-Feuerlöschkreiselpumpe im hinteren Rahmenende leicht zugänglich eingebaut. Sie wird ebenfalls in zwei Ausführungen geliefert. Ausführung I hat eine normale Leistung von 2000 l in der Minute bei 100 m Förderhöhe. Ausführung II hat eine normale Leistung von 1500 l in der Minute bei 140 m Förderhöhe.

Der von beiden Seiten zugängliche und an das Motorgehäuse angeschlossene Führersitz ist mit Naturleder bequem gepolstert und gegen Wind durch eine in Messingrahmen gefaßte Windschutzscheibe mit Ausstellscheibe gedeckt. An diesen Führersitz schließen sich drei offene und von beiden Seiten zugängliche Quersitzreihen an, die Platz für zwölf Mann bieten. Die Mannschaft ist in diesen Sitzen, namentlich bei größeren Fahrten und bei Kälte, besser geschützt als auf Längssitzen. Die Räume unter den Sitzen sind als Kasten für größere Geräte ausgebildet.

Die zwischen den Vorder- und Hinterradkotflügeln auf beiden Seiten befindlichen Trittbrettkasten dienen zur Aufnahme der Saugschläuche und Werkzeuge. Sie sind mit Aluminiumriffelblech abgedeckt.

Hinter den Mannschaftssitzen ist ein Wasserkasten angebracht, der in Verbindung mit der Pumpe für den ersten Angriff dient und ein Fassungsvermögen von etwa 350 l hat. Auch über dem Wasserkasten sind zwei Gerätekasten angeordnet. Ein am Rahmenende aufgeprotzter Schlauchwagen und zwei über der Achse auf beiden Seiten gelagerte Schlauchhaspeln dienen zur Mitnahme von Schlauchmaterial.

Motorgehäuse, Sitzverkleidungen und Trittbrettkasten sind sauber lackiert. Die Sitze sind aus naturlasiertem Eschenholz gefertigt. Der Boden der Mannschaftsräume ist mit Linoleum belegt. Dieses schon wiederholt gelieferte Großfahrzeug wird in seiner Ausführung und Leistung sehr gelobt.



MAGIRUS-AUTO-MONTAGE-DREHLEITER

MODELL ELBERFELD

Fahrgestell-Typ: M 1; Leiter-Typ: KM

Deutsche Reichspatente

Diese Leiter ist für gewerbliche Zwecke gebaut und namentlich zur Montage und Instandhaltung elektrischer Leitungen usw. besonders geeignet. Durch die rasche Transportmöglichkeit und spielend leichte wie einfache Handhabung ist dieses Gerät äußerst praktisch und dazu vielseitig verwendbar.

Ein bewährter 55-PS-Sechszylinder-Motor ist in das leichte und wendige, aber auch stabile Fahrgestell eingebaut. Der an die Motorhaube sich anschließende, in Torpedoform gehaltene und geschlossene Führersitz mit gut gepolsterten Plätzen bietet Raum für zwei Mann. Dem Führersitz schließt sich die Leiterauflage an.

Den hinteren Teil des Fahrgestells deckt eine Plattform. Zwischen den vorderen und hinteren Kotflügeln sind



Vollblut-Indianer
interessieren sich für Magirus-Leitern.
Sie kamen von der Sarycee-Indianer-Reservation, um dieses neue großartige Gerät in ihrer Landeshauptstadt zu besichtigen

auf beiden Seiten Standbretter angeordnet. Auf dem linken Standbrett befindet sich leicht zugänglich ein Werkzeugkasten.

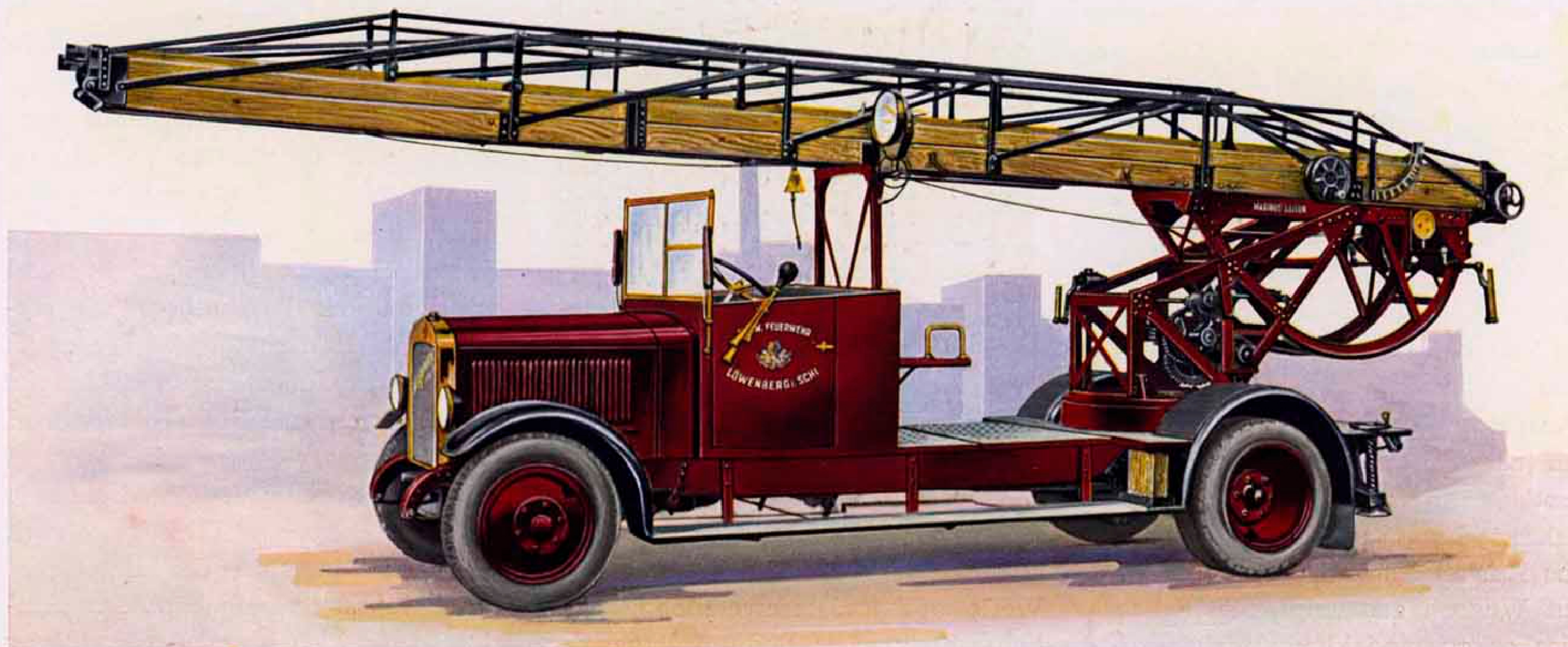
Die Federung der hinteren Wagenfedern kann durch eine Abstellvorrichtung ausgeschaltet werden. Über der Hinterachse ist das Drehgestell für die Leiter aufgebaut, in dessen Leiterbock die Leiter ruht. Der Leiteraufbau wird in den Größen 10 m und 12 m zweiteilig und 16 m dreiteilig, je nach Bestellung, gebaut.

Die Leiter mit Drehgestell ist von Hand drehbar und durch eine Bremse feststellbar. Für die Fahrstellung werden die Oberleitern durch eine selbsttätige Rückhaltevorrichtung gegen Ausschieben gesichert.

Das Aufrichten, Ausziehen und die Seiteneinstellung (Terrainregulierung) erfolgt von Hand.

Auf Wunsch kann an der oberen Leiter ein Stehpodium angebracht werden.

Das Fahrgestell ist erstklassig lackiert und die Leiterholzteile naturlasiert.



MAGIRUS-AUTO-DREHLEITER

MODELL LÖWENBERG

(mit Handbetrieb) Fahrgestell-Typ: M1; Drehleiter-Typ: KLH

Deutsche Reichspatente

Mit dieser handbetriebenen Leiter liefern wir einen sehr einfachen, aber doch leistungsfähigen Typ, der namentlich für kleinere und mittlere Feuerwehren bestimmt ist.

Der hervorragende, zuverlässige **55-PS-**Magirus - Sechszylinder - Motor verbürgt ein sehr gutes Beschleunigungs- und Steigungsvermögen. Das Fahrgestell besteht aus einem kräftigen und stabilen Rahmen. Auf eine sicher wirkende Vierradbremse ist voller Verlaß.

Der in Torpedoform gehaltene Führersitz mit zwei gepolsterten Plätzen kann auf jeder Seite durch eine Einsteigtür bestiegen werden. Zum Schutz des Fahrers ist eine Windschutzscheibe aus Kristallglas vorhanden. (Sie wird auf Wunsch aus Triplex-Sicherheitsglas gegen eine kleine Mehrberechnung geliefert.)

Der Raum vom Führersitz bis zum Fahrzeugende ist als Podium ausgebildet, welches in seinem mittleren Teil aufgeklappt werden kann, wodurch Kasten zur Unterbringung von



Im Lande der schönen Kirchen. Magirus-Leiter bei einer Übung vor der Kathedrale in Santiago (Chile)

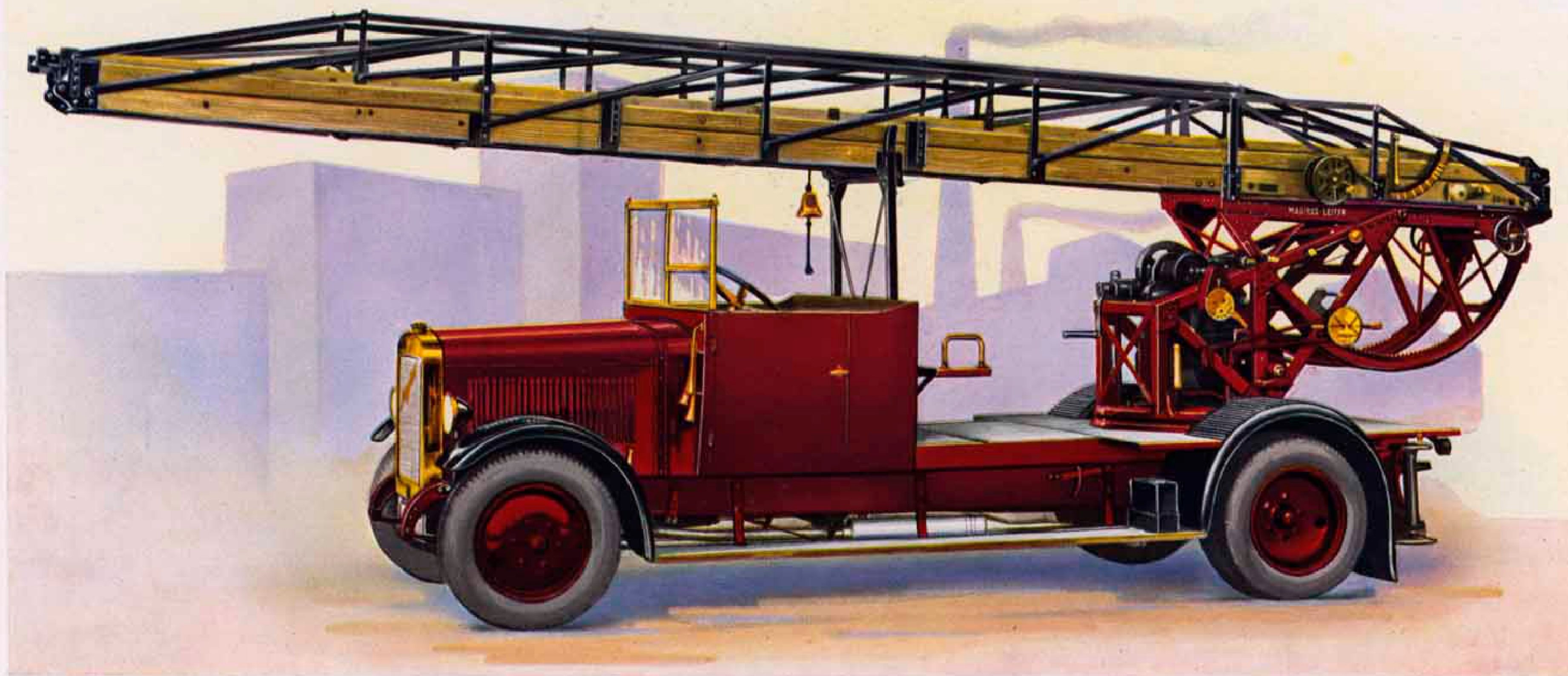
Werkzeugen und Reserveteilen zugänglich werden. Das Podium sowie der Fußboden im Führersitz sind mit Aluminiumblech abgedeckt und mit Messingleisten eingefaßt. Unmittelbar hinter dem Führersitz ist die Leiterauflage angebracht.

Zwischen den vorderen und hinteren Kotflügeln befindet sich auf jeder Seite ein Standbrett mit Trägern. Die Standbretter dienen als Tritte und werden ebenso wie das Podium mit Aluminiumblech belegt und mit Messingeinfaßleisten versehen.

Die Federung der hinteren Wagenfedern kann durch eine Vorrichtung zum festeren Stand der ausgezogenen Leiter abgestellt werden.

Zur Erhöhung der Standfestigkeit und um der durch die Luftbereifung vorhandenen Elastizität zu begegnen, ist am hinteren Rahmenende beiderseits eine ausziehbare Feststellspindel angebracht.

Als Leiteraufbau ist eine dreiteilige **20-m-**Leiter auf einem Drehgestell mit Aufrichterahmen über der Hinterachse des Fahrgestells aufgebaut. Das Aufrichten, Ausziehen und Drehen dieser Leiter erfolgt durch Handkurbelgetriebe; die Seiteneinstellung der Leiter (Terrainregulierung) durch Handrad. Das Fahrgestell besitzt sauberen Lackanstrich. Die Leiterholzteile sind naturlasiert.



MAGIRUS-AUTO-DREHLEITER

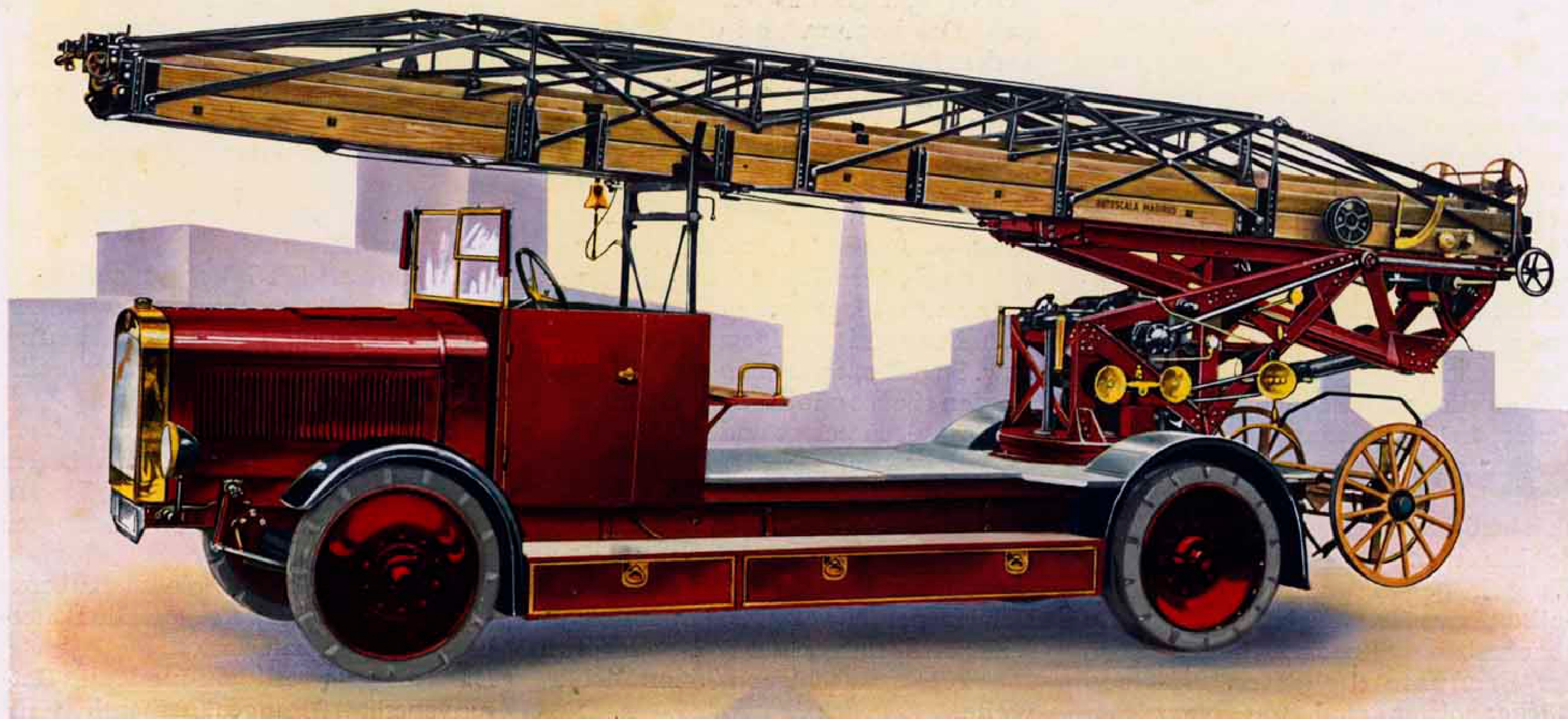
MODELL „SOLINGEN“

(mit Motorbetrieb) Fahrgestell-Typ: M1L; Kleine Drehleiter Typ: KL

Deutsche Reichspatente und Auslandspatente

Eine Leiter, die sich besonders für mittlere Feuerwehren eignet, welche Wert darauf legen, ein leichtes und außerdem modernes und schlagfertiges Gerät zu besitzen.
Im Fahrgestell ist ein Sechszylinder-Motor von 55 PS Leistung eingebaut.
Das neuzeitlich ausgestattete, wendige und robuste Fahrgestell ist mit Vierradbremse und Luftbereifung versehen. Die vorbildliche Konstruktion gestattet der Leiter eine äußerst rasche Manövrierfähigkeit.
Das Leitergetriebe mit Ölschaltkupplungen ist im Drehgestell eingebaut und für maschinelles Aufrichten, Ausziehen und Ablegen der Leiter eingerichtet. Die einzelnen Bewegungen können von einem Standpunkt aus leicht durch Schalthebel eingeleitet werden. Das Einstellen der Schalthebel erfolgt sinngemäß mit den Leiterbewegungen. Sämtliche Endstellungen werden automatisch reguliert und dadurch einer unrichtigen Handhabung vorgebeugt. Das Drehen des Leiteraufbaues erfolgt zweckmäßig durch ein selbsthemmendes Schneckengetriebe von Hand, welches sich durch Anwendung eines doppelten Kugellaufrollenkranzes sehr leicht bewegen läßt. Zur Erhöhung der Standfestigkeit und um der durch die Luftbereifung vorhandenen Elastizität zu begegnen, ist im hinteren Rahmenende beiderseits eine ausziehbare Feststellspindel angebracht. Die erforderliche Mannschaft kann auf den im Führersitz vorhandenen Plätzen und außerdem entweder sitzend oder stehend auf der Fahrgestell-Plattform mitgeführt werden. Als Leiteraufbau ist eine dreiteilige 20-m-Leiter auf einem Aufrichterahmen in das Drehgestell eingebaut. Für die richtige betriebssichere Bedienung und Anwendung der Leiter ist ein Neige- und Höhenmesser angebracht. Außerdem ist in die Leiter eine selbsttätig wirkende Kippsicherung eingebaut. Sämtliche Leiterbewegungen lassen sich auch durch Handkurbeln betätigen; die Seiteneinstellung der Leiter durch Handrad. Das Fahrgestell ist mit sauberem Lackanstrich versehen. Die Leiterholzteile sind naturlasiert.


Großfeuer in Bukarest!
Auch hier nur Magirus-Geräte



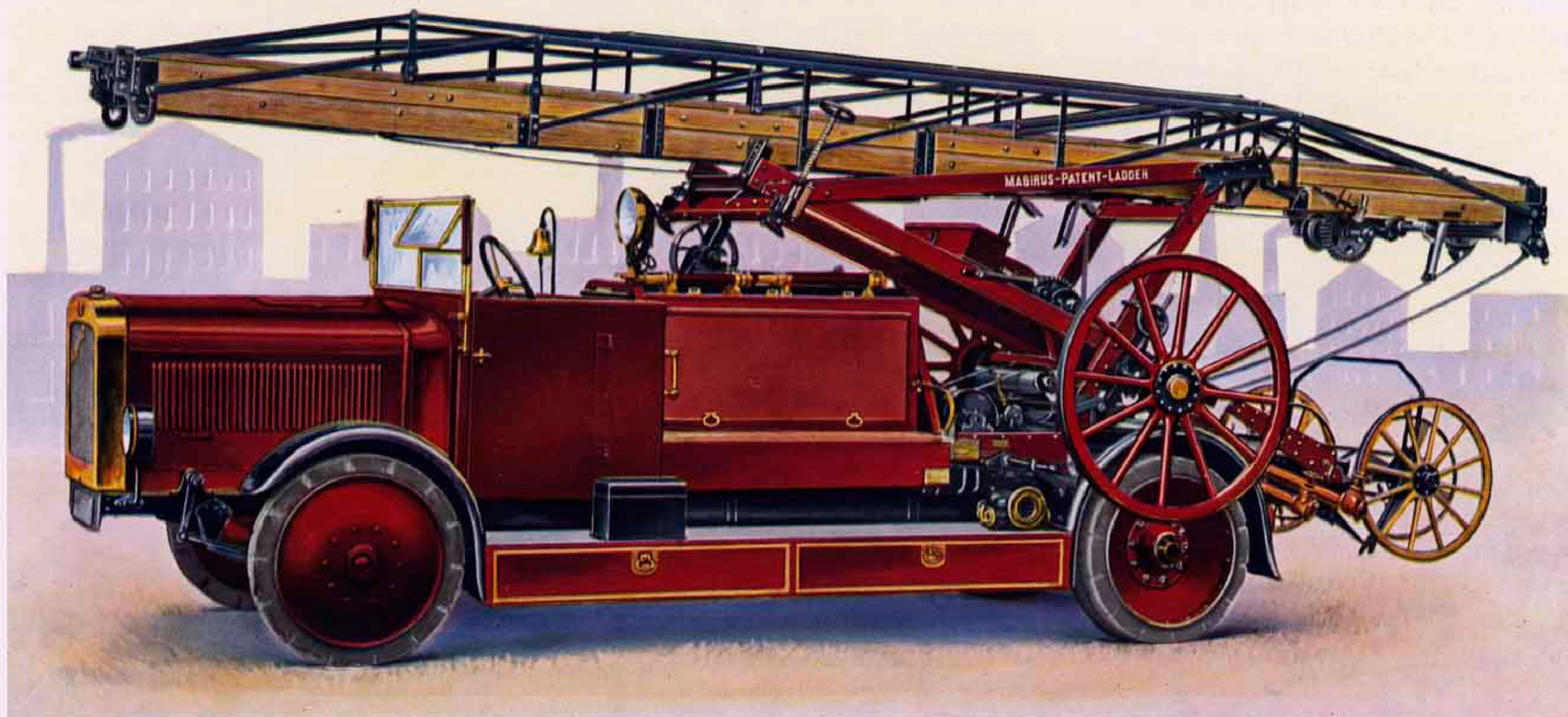
GROSSE MAGIRUS-AUTO-DREHLEITER

MODELL BERLIN

(mit Motorbetrieb) Fahrgestell-Typ: MLOL; Große Drehleiter Typ: K 20/26

Viele Deutsche Reichs- und Auslandspatente

Diese große Auto-Drehleiter stellt die neueste Konstruktion dar, welche in ihrer praktischen Verwendbarkeit, Manövrierfähigkeit und Sicherheit den weitgehendsten Ansprüchen genügt und namentlich für große Feuerwehren bestimmt ist.
In das kräftige Fahrgestell ist ein hervorragender, langjährig bewährter 70-PS-Sechszylinder-Motor eigener Fabrikation eingebaut. Die Maschine ist außerordentlich geschmeidig und verleiht dem Fahrgestell gute Fahreigenschaften.
Der an die Motorhaube sich anschließende, in Torpedoform gehaltene und geschlossene Führersitz bietet Platz für drei Mann. Einsteigtüren befinden sich beiderseits. Eine Kristallglasscheibe bietet Schutz gegen Wind. (Auf Wunsch gegen geringe Mehrkosten splitterfreies Triplexglas.) Unter dem abnehmbaren Sitzpolster befindet sich der Brennstoffbehälter. Sitz- und Rückenpolster sind mit Naturleder überzogen. Hinter dem Führersitz ist ein aufklappbarer Rücksitz für vier Mann vorgesehen.
Der Raum vom Führersitz bis zum Fahrzeugende ist als Podium ausgebildet, das in seinem mittleren Teil aufklappbar ist, wodurch Kasten zugänglich werden, die für die Unterbringung von Werkzeugen und Reserveteilen dienen. Das Podium und die Fußbretter in dem Führersitz sind mit Aluminiumblech abgedeckt und mit Messingleisten eingefaßt. Unmittelbar hinter dem Führersitz ist die auf zweierlei Höhen einstellbare Leiterauflage angebracht. Zwischen den vorderen und hinteren Kotflügeln befindet sich auf jeder Seite ein verschließbarer Kasten, mit nach außen klappbaren Türen, oder ein Standbrett mit Trägern. Die Kasten bzw. Standbretter dienen als Tritte und werden ebenso wie das Podium mit Aluminiumblech belegt und mit Messingeinfaßleisten versehen.
Am Ende des Wagenrahmens lagert in Trägern ein zweirädriger, abprotzbarer Schlauchwagen, der durch eine besondere Vorrichtung festgehalten wird. Der Haspel faßt etwa 250 m Rohhanfschlauch 52 mm lichter Weite oder etwa 150 m Rohhanfschlauch 75 mm lichter Weite.
Eine Abstellvorrichtung der Hinterfedern sichert der Leiter einen festen Stand bei den Gebrauchsstellungen. Ihre Betätigung ist zwangläufig in Verbindung gebracht mit dem Ab- und Aufprotzen des Schlauchwagens.
Die Leiter ist mit maschinellem Antrieb für das Aufrichten, Ausziehen und Drehen eingerichtet und mit allen modernen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen versehen. Die Seiteneinstellung (Terrainregulierung) erfolgt von Hand. Eine selbsttätige Kippsicherungseinrichtung bietet bei größtmöglichstem Manövrierfeld der Leiter absolute Sicherheit bei allen in der Praxis auftretenden Fällen.
Das Modell K 26 besitzt außerdem noch eine vollautomatische, maschinell angetriebene Terrainregulierung mit automatischer Steuerung, sowie eine automatische Federabstellung.
Die Leiter selbst wird im allgemeinen vierteilig in Höhen von 26 und 30 m gebaut, doch können auch Leitern größerer und kleinerer Abmessungen geliefert werden.
Das Fahrzeug ist mit einem sauberen roten Lackanstrich versehen. Die Leiterholzteile sind naturlasiert.
Das Fahrzeug stellt ein modernes Rettungsgerät I. Ranges namentlich für größere Feuerwehren, dar. Klarheit der Konstruktion, die Verwendung von einfachen und sicherwirkenden Maschinenelementen ist das Merkmal dieser Leiter. Alles in allem wird größtmöglichste Sicherheit bei einfachster Bedienung geboten.



MAGIRUS-AUTO-LEITERSPRITZE

MODELL CANTON

Fahrgestell-Typ: MLAS; Pumpen-Typ: PVI; Aufprotzleiter-Typ: E 0

Deutsche Reichspatente

Die Leiterspritze mit aufgeprotzter Leiter ist ein Feuerwehrspezialfahrzeug und für die weitgehendsten Ansprüche verwendbar. Sie eignet sich besonders für kleine Löschzüge, die nur mit einem Fahrzeug ausgerüstet sein wollen. Die Aufprotzleiter ist nach dem Abprotzen, das durch ein bis zwei Mann in wenigen Sekunden gemacht werden kann, fahrbereit und kann an ihren Bestimmungsort sofort gefahren werden, ohne daß ein Aufrichten und Neigen der Leiter erforderlich ist. Dieser letztere nennenswerte Vorteil wird bei der vorliegenden Konstruktion dadurch erreicht, daß zum Auf- und Abprotzen nicht das Aufrichtegetriebe der Leiter benötigt wird, sondern eine besondere Aufprotzeinrichtung an dem Fahrzeug angebracht ist. Mit diesem Modell ist es möglich, das Auf- und Abprotzen sogar in geschlossenen Räumen oder Durchfahrten vorzunehmen. Es wird deshalb mit diesem Fahrzeug eine unbegrenzte Manövrierfähigkeit geboten.

Motor, Fahrgestell und Feuerlösch-Kreiselpumpe sind die gleichen wie bei dem Autospritzenmodell „Ulm" (siehe Seite 17).

Der Führersitz auf dem Fahrgestell ist geschlossen und besitzt auf beiden Seiten Einsteigtüren. Er bietet Platz für zwei bis drei Mann auf bequemen und mit echtem Lederüberzug gepolsterten Sitzen. Eine ausstellbare Windschutzscheibe schützt den Führersitz. Hinter dem Führersitz ist auf beiden Seiten des Fahrzeuges ein Gerätekasten mit Sitzen angebracht, der je vier bis fünf Mann Platz bietet. Sowohl der Sitzkasten als auch der Rücklehnkasten dient zur Aufnahme von Zubehör und Ausrüstungsteilen.

Zwischen den vorderen und hinteren Kotflügeln sind ebenfalls Kasten zur Aufnahme der Saugschläuche untergebracht. Diese Trittbrettkasten sind mit Aluminiumriffelblech abgedeckt und mit Messingtrittleisten versehen. Am hinteren Ende des Wagens ist ein abprotzbarer Schlauchwagen vorgesehen, der zur Mitnahme von 200 bis 250 m Normalschlauch dient.

Als Aufprotzleiter ist eine dreiteilige, auf 20 m ausziehbare Leiter Typ EO (DRP.) verwendet. Die Lagerung der Aufprotzleiter auf der Spritze ist äußerst zweckmäßig. Der Schwerpunkt der aufgeprotzten Leiter liegt sehr günstig. Auch ist ein allzu großes Überstehen des hinteren Leiterendes über das Fahrgestell vermieden.

Für die Aufprotzeinrichtung sind am Ende des Fahrgestells zwei seitliche Auffahrschienen und über dem Aufbau eine mittlere Laufschiene für das Lenkrad der Leiter angebracht, so daß die Leiter während des Auf- und Abprotzens vollständig zwangläufig geführt ist. Das Aufprotzen erfolgt unter Zuhilfenahme eines Handkurbelgetriebes und zweier Stahldrahtgurten. In vollständig aufgeprotztem Zustande wird die Leiter automatisch festgehalten und fixiert. Die hinteren Auffahrschienen sind hochklappbar.

In diesem automobilen Gesamtfahrzeug sind alle zum Feuerlösch- und Rettungsdienst erforderlichen Geräte in harmonischer Weise vereinigt und die Verwendbarkeit des einen oder anderen Gerätes oder aller gleichzeitig möglich. Bei Nichtgebrauch der Leiter kann dieselbe auf dem Fahrzeug belassen werden, ohne daß eine Behinderung bei Inbetriebsetzung der Spritze vorhanden ist.



MAGIRUS-AUTO-TANKSPRITZE

MODELL „BUKAREST“

Aufbau mit Wassertank / Fahrgestell-Typ: MLAS; Pumpen-Typ: PIV

Deutsche Reichspatente

Die Autotankspritze dient vor allem dazu, den entlegenen Brandstellen, an welchen kein Wasser zum Löschen vorhanden ist, Wasser zuzubringen und zu verspritzen. Für kleinere und mittlere Gemeinden, welche die Beschaffung mehrerer Kommunalfahrzeuge ersparen wollen, bietet die Autotankspritze auch durch Einbau einer Sprengeinrichtung Gelegenheit, diese ebenfalls zum Straßensprengen zu verwenden. Ein bewährtes wendiges Lastkraftwagenfahrgestell mit langjährig bewährtem 70-PS-Sechszylinder-Motor trägt selbst weitgehenden Bedürfnissen Rechnung.

Im Wagenrahmenende ist eine Feuerlösch-Kreiselpumpe eingebaut, die eine Leistung von 1000 l in der Minute bei 80 m gesamtmanometrischer Förderhöhe aufweist.

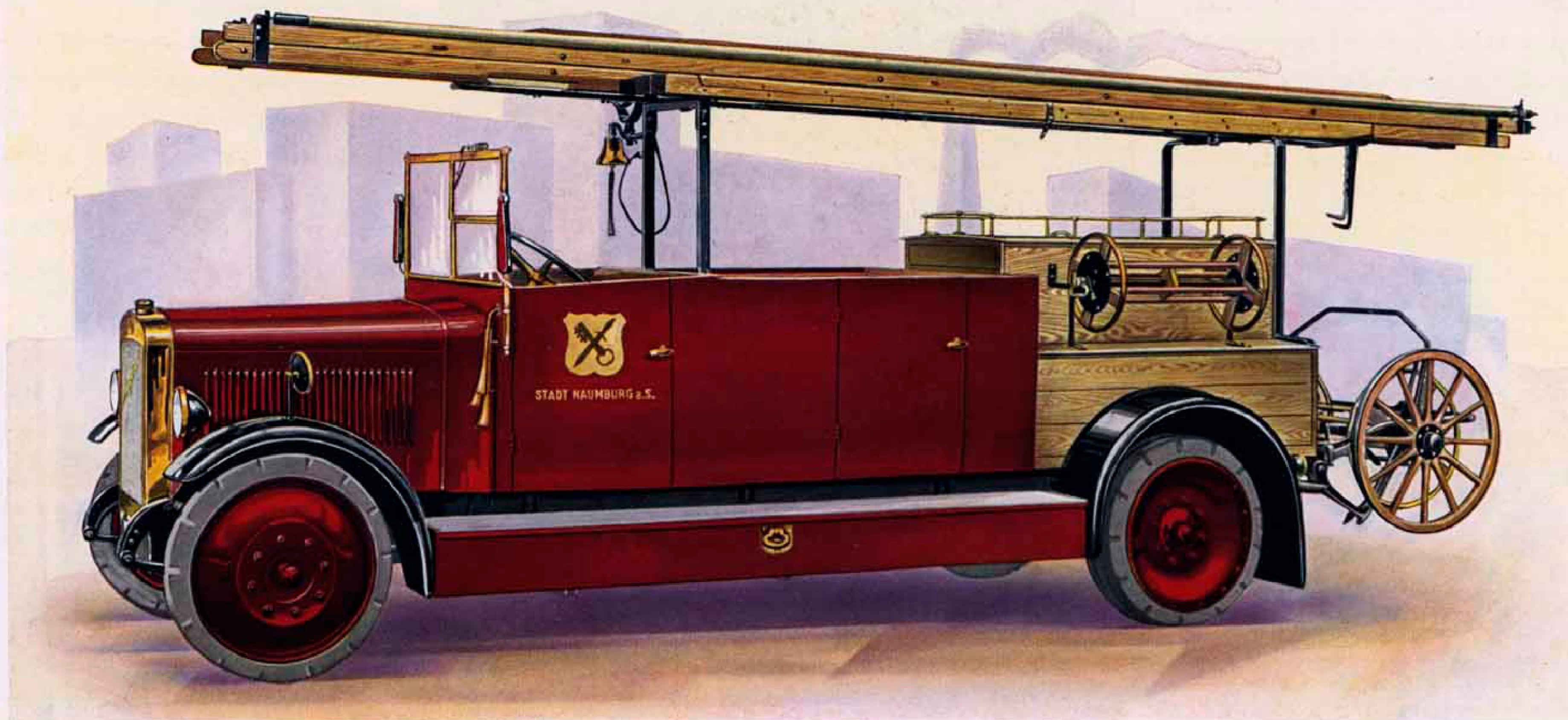
Der Führersitz des Aufbaues mit erstklassiger Polsterung (zwei bzw. drei Mannschaftsplätze) besitzt eine Windschutzscheibe mit ausstellbarem Fenster und weist außerdem eine vollständige neuzeitliche Ausstattung auf. Der 2200 l fassende Tank hat ovale Kofferform, welche dem ganzen Fahrzeug ein schnittiges Aussehen gibt. Am hinteren Boden des Tankes sind zwei Messingschaugläser und ein Abfüllstutzen eingebaut. Der Tank selbst kann mit der eingebauten Kreiselpumpe gefüllt werden. Die Zwischenräume zwischen dem Tank und dem Wagenrahmen sind mit Blechverkleidungen versehen, die als Abschluß für die Lagerung und Mitnahme von Hilfsgeräten verwendet werden. Zwischen den Vorder- und Hinterradkotflügeln sind auf beiden Seiten kräftige Trittbrettkasten angeordnet, die gleichzeitig als Auftritt dienen und deren Deckel mit Aluminiumriffelblech abgedeckt sind. Auf diesen beiden Trittbrettkasten können je drei Mann stehend mitfahren. Wunschgemäß kann auch am Rahmenende ein Schlauchwagen zum Aufprotzen angebracht werden.

Der Tankwagen kann auch ohne Feuerlösch-Kreiselpumpe als reiner Transportwagen für Wasser oder andere Flüssigkeiten geliefert werden.

Ein äußerst vielseitig verwendbares Fahrzeug, das in der Hand der Feuerwehren eine wertvolle Bereicherung ihrer Fuhrparks bildet. Bulgarien, Rumänien und Rußland besitzen viele dieser Fahrzeuge und sprechen sich äußerst anerkennend aus.



Bukarester Feuerwehr löscht mit Magirus-Tankspritze Brand eines rumänischen Munitionsdepots



MAGIRUS-MANNSCHAFTS- UND GERÄTEWAGEN

MODELL NAUMBURG

Aufbau mit Quersitzen / Fahrgestell-Typ: M 1

Dieses Fahrzeug mit aufgesetzter Tragspritze ist für kleinere und mittlere Feuerwehren geeignet, welche die Kosten einer automobilen Spritze mit eingebauter Pumpe ersparen wollen, oder bei denen die Wasserstellen mit Kraftwagen schwer zugänglich sind.

Das verhältnismäßig leichte, sehr wendige, aber außerordentlich stabile Fahrgestell ist mit dem bewährten 55-PS-Magirus-Sechszylinder-Motor ausgestattet.



Magirus-Leiter wird im Hafen von Lissabon gelöscht. Wir besitzen durch umfangreichen Export große Erfahrungen in sachgemäßer Verpackung, so daß selbst bei weitesten Entfernungen gute Ankunft garantiert ist.

Hinter dem Führersitz, der gepolsterte Plätze für zwei Mann bietet, ist ein von der linken Seite zugänglicher Mannschaftsraum mit sechs Quersitzen angeordnet.

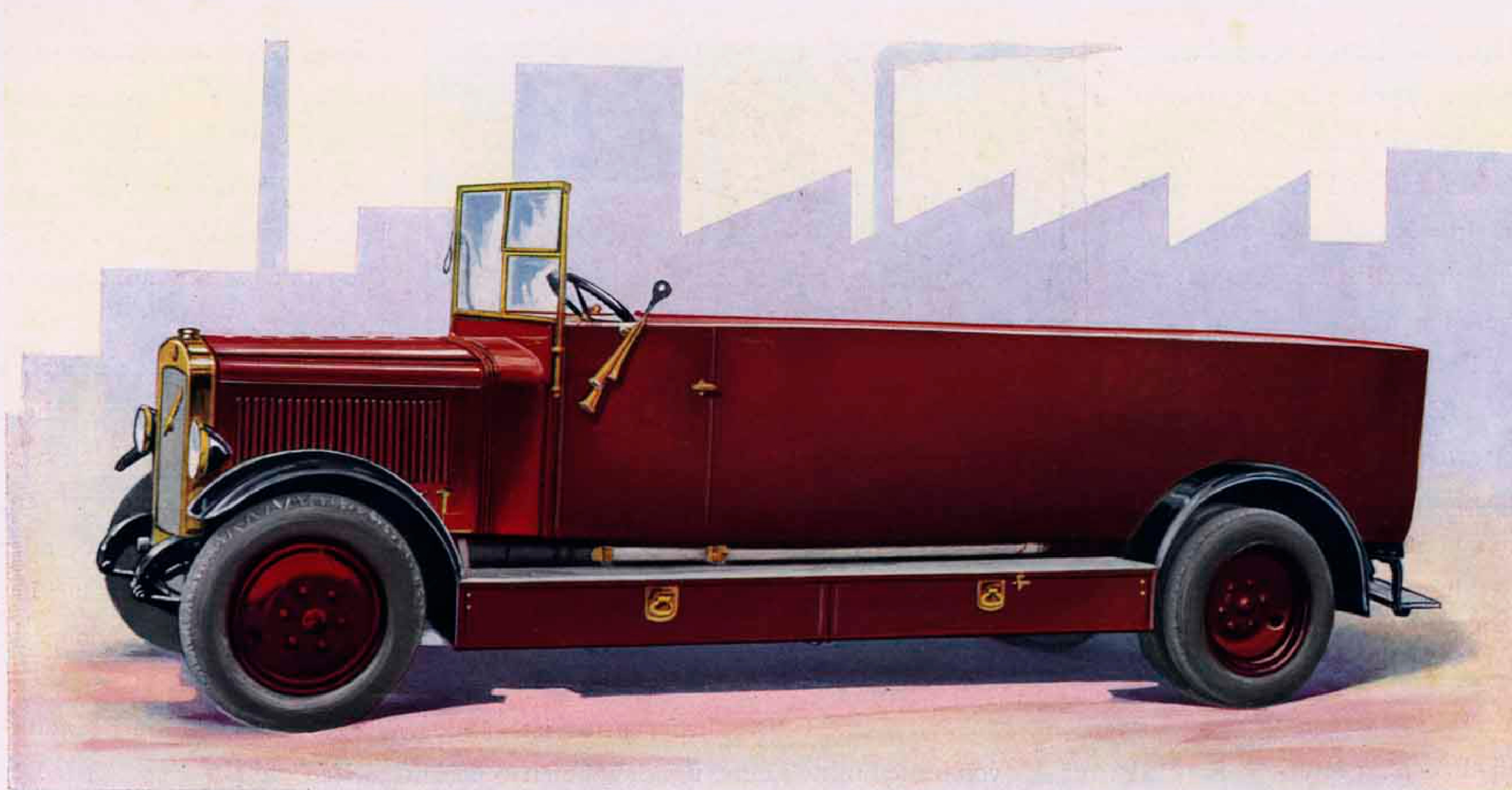
Dem Mannschaftsraum schließt sich ein von hinten zugänglicher dreiteiliger Kasten an. In dem mittleren größeren Kasten kann sehr leicht eine komplette tragbare Kleinmotorspritze untergebracht werden. Zu beiden Seiten dieses Raumes, jedoch nicht durch eine Zwischenwand getrennt, befinden sich ebenfalls zwei von hinten zugängliche Gerätekasten. Die hintere, von einer Messinggalerie eingefaßte Fläche der Kastendecke ist zum Mitführen von nassen Schläuchen usw. bestimmt. Zwischen den Vorder- und Hinterradkotflügeln sind auf beiden Seiten Trittbrettkasten eingebaut. Die Trittbretter sind mit Aluminiumriffelblech beschlagen.

Auch unter den Sitzen im Mannschaftsraum werden Gerätekasten eingebaut. Auf beiden Seiten des hinteren Gerätekastens befinden sich abnehmbare Schlauchhaspel, die ein Mitführen von je 120 m Normal-Hanfschlauch gestatten.

Auf Wunsch kann das Fahrzeug mit einem aufprotzbaren Schlauchwagen geliefert werden oder mit einer Anhängekupplung zum Mitführen einer zweirädrigen Motorspritze oder eines Schlauchtransportwagens und dergleichen.

Der Karosserieaufbau ist fein lackiert, während der hintere Kastenaufbau in naturlasiertem Eschenholz ausgeführt ist.

Das Fahrzeug ist durch seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit und wegen der zweckdienlichen Form für den Feuerwehrdienst sehr geeignet.



MAGIRUS-MANNSCHAFTS- UND GERÄTEWAGEN

MODELL BELGRAD

Aufbau mit seitlich geschlossenen Längssitzen / Fahrgestell-Typ: M1

Hauptsächlichste Verwendung dieses Typs für sogenannte Dreiachs-Löschzüge. Die dritte Achse bildet hier eine angehängte Zweirad-Motorspritze. Die zu einem Löschzuge notwendige Mannschaft und das zur Zweirad-Motorspritze gehörende Zubehör kann auf obigem Zugwagen mitgeführt werden. Das Fahrzeug kann auch noch zu anderen im Feuerlösch- und Rettungsdienst vorkommenden Fällen ohne die Mitführung einer Spritze Verwendung finden.



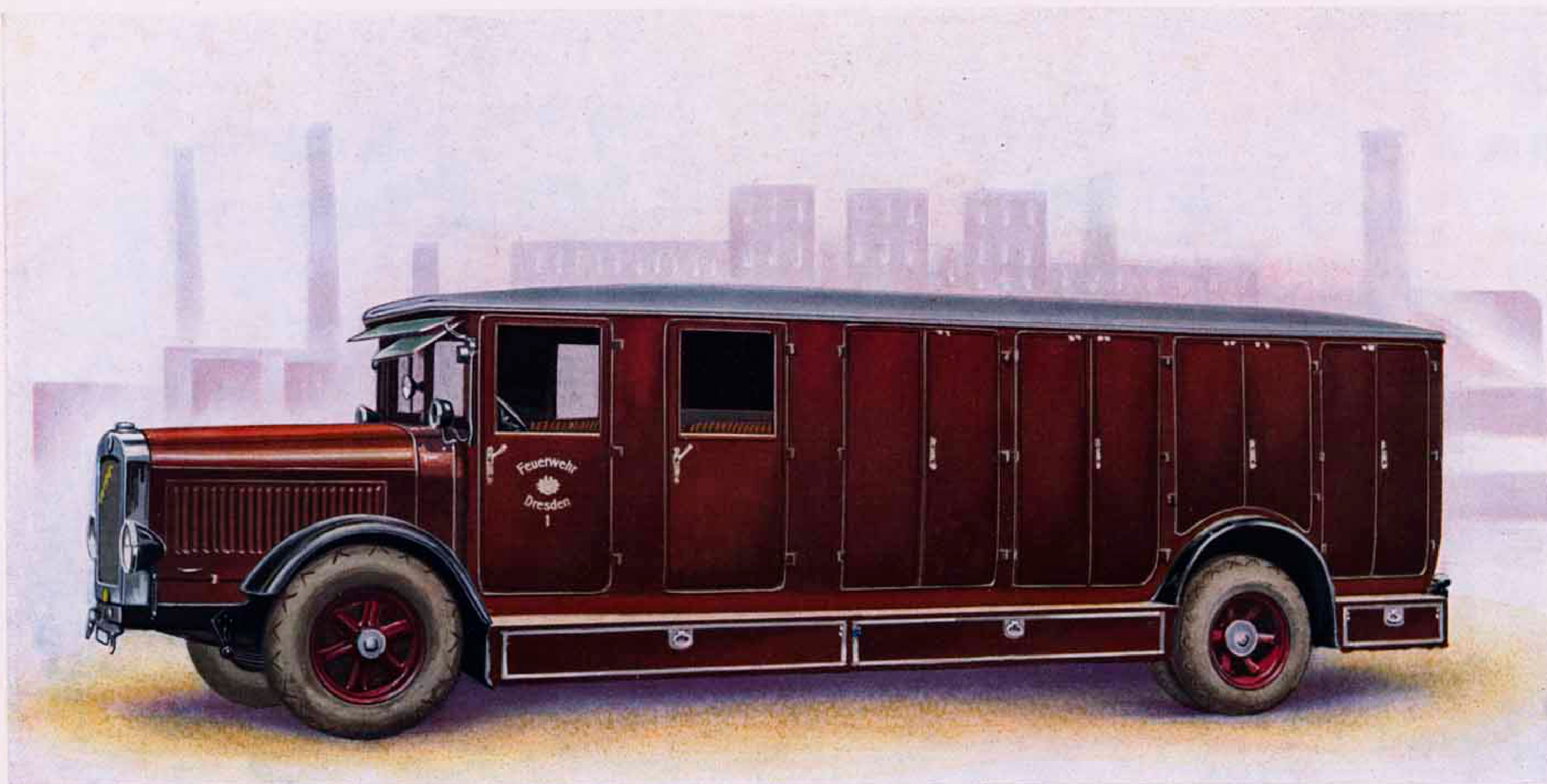
Stettiner Feuerwehr bekämpft mit mehreren Magirus-Leitern großen Dachstuhlbrand

Auf diesem von einem bewährten 55-PS-Magirus-Sechszylinder-Motor angetriebenen Fahrzeug können auf zwei Längssitzen zwölf Mann bequem untergebracht werden, so daß das ganze Fahrzeug einschließlich Führersitz vierzehn Mann Aufnahme bietet. Der Führersitz ist organisch mit den Mannschaftssitzen zusammengebaut. Der Mannschaftsraum ist von hinten mittels eines umklappbaren Auftritts und einer großen doppelflügeligen Türe bequem zugänglich.

Zum Mitführen von Geräten und Werkzeugen ist unter dem hinteren Rahmenende ein größerer, von hinten zugänglicher Gerätekasten untergebracht. Desgleichen sind oben mit Aluminiumriffelblech abgedeckte Trittbrettkasten auf beiden Seiten zwischen den Vorder- und Hinterradkotflügeln vorhanden.

Am Rahmenende ist eine starke Anhängekupplung vorgesehen. Sie dient zur Mitnahme von zweirädrigen Motorspritzen, Schlauchtransportwagen oder dergleichen. Das Fahrzeug hat vorne einfache und hinten doppelte Bereifung.

Die Mannschaftssitze sind in naturlasiertem Eschenholz ausgeführt. Der Boden ist mit Linoleum belegt. Das ganze Fahrzeug besitzt außen einen sauberen Lackanstrich. Es hat durch die gerade Linienführung des Aufbaues ein rassiges Aussehen.

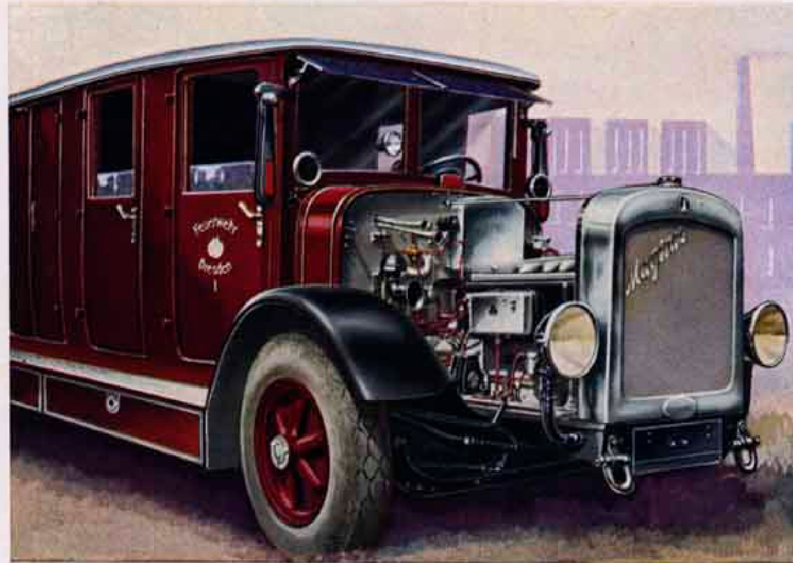


MAGIRUS-PIONIERWAGEN

MODELL DRESDEN

Fahrgestell-Typ MLO oder MM4 (Bild zeigt Typ MM4)

Um größeren Feuerwehren das übersichtliche und geordnete Mitführen von allen notwendigen Materialien und Werkzeugen, die bei Bränden und Unglücksfällen benötigt werden, zu ermöglichen, wurde dieser Typ geschaffen. Er ist für diesen Zweck ein für den Feuerwehr- und Rettungsdienst modernstes Universalfahrzeug. Das benützte kräftige Fahrgestell ist mit einer langjährig bewährten Sechszylinder-Maschine von **70 PS** oder **100 PS** Leistung ausgerüstet und stellt einen mittelschweren schnellen Kraftwagentyp dar, der den weitgehendsten Ansprüchen gerecht wird.



Pionierwagen Modell DRESDEN
auf Fahrgestell MM 4 mit 100-PS-Motor

Der Aufbau ist so eingerichtet, daß die mitgeführten Hilfsgeräte und Werkzeuge in übersichtlicher Weise gelagert sind und leicht aus dem Fahrzeug entnommen werden können. Der mit Naturleder bequem gepolsterte Führersitz ist geschlossen und harmonisch mit der übrigen Karosserie zusammengebaut. An den Führersitz schließt sich ein Raum mit drei Klappsitzen und ein durchgehender, ebenfalls mit Naturleder gepolsterter Quersitz für **3** Mann an. Der übrige Raum des ganzen geschlossenen Aufbaues ist zum Verstauen der verschiedensten Geräte eingeteilt und mit verschließbaren Türen versehen. Zwischen den Vorder- und Hinterradkotflügeln sowie unter dem Wagenrahmenende sind ebenfalls noch Gerätekasten untergebracht. Das ganze Fahrzeug ist mit einem sauberen Lackanstrich versehen.